

# Thurgauer Bauer



Verband Thurgauer  
Landwirtschaft

Nr. 13  
31. März 2023



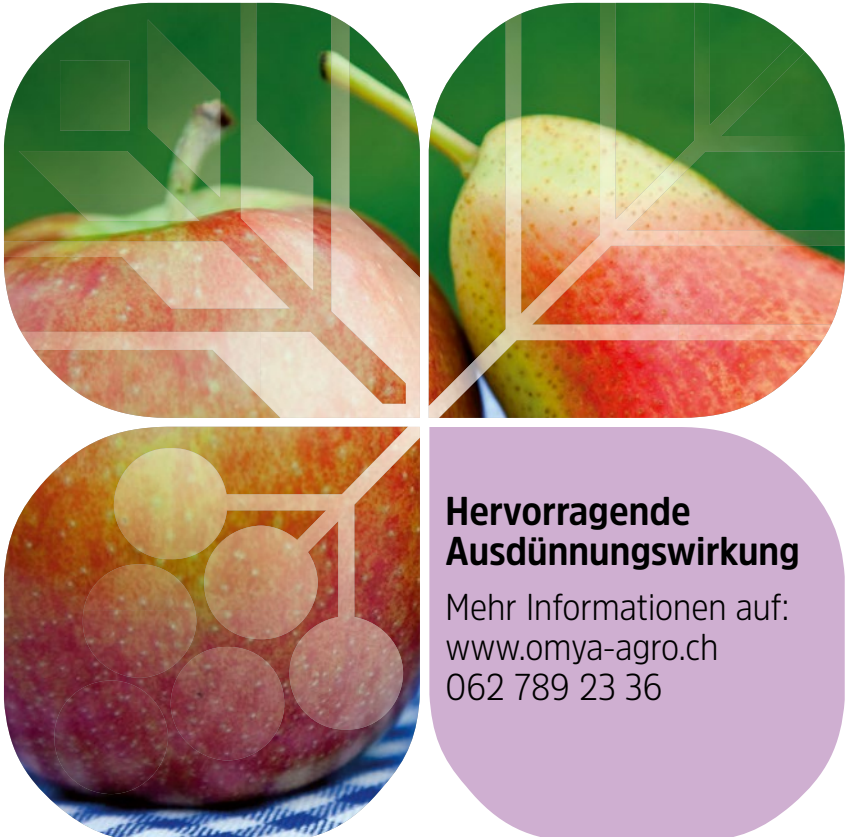
**Rückblick  
GV VTL**  
UND VIELES MEHR



**TOP**

# MaxCel®

Voller Erfolg in der Fruchtausdünnung  
bei Äpfeln und Birnen



**Hervorragende  
Ausdünnungswirkung**

Mehr Informationen auf:  
[www.omya-agro.ch](http://www.omya-agro.ch)  
062 789 23 36

**Inhalt** Nr. 13 vom 31. März 2023

Impressum 8

**VTL**

Generalversammlung des VTL in Sulgen 8

**VT-Kommissionen**

Frühlings-Bodentag 2023 12

Rechte und Pflichte der Tierhalter/innen 14

**Kommission Soziales**

Begleitung von Menschen mit Demenzerkrankung 15

**Kanton Thurgau**

Parlament unterstützt Umweltverordnungen 16

Merkblatt Agrotourismus 16

Richtigstellung Tierhalteverbot gegen U. K. 17

**Management**

Züger Frischkäse AG adoptiert Filona 19

**Jagd Thurgau**

Rehkitzrettung 20

**Aktueller Pflanzenschutz**

**Pflanzenbau**

Mitteilung an die Rübenpflanzler 23

Digitale Entwicklung in der Landwirtschaft 25

**VTL\Landtechnik**

Friaul-Slowenien-Reise 28

Engadinreise 30

**Familienleben**

Rezept: Speckrösti 32

Rezept: Brönnti Creme aus dem Bernbiet 33

Rezept: Berner Brätzeli 33

Kinderecke und Rätselaufösung 34

Rätseln und gewinnen 35

**Aus- und Weiterbildung**

Lehrgangsangebote für sie und ihn! 36

**Organisationen berichten** 37

**Veranstaltungen und Kurse**

Agenda 46

Kursagenda Arenenberg 47

**Marktplatz** 48

**Schweizer Landwirtschaft im Klimawandel**



Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Teil unserer Umwelt und spürt die Auswirkungen des Klimawandels bereits. Abnehmende Niederschlagsmengen im Sommer und steigende Temperaturen erhöhen das Risiko für

extreme Trockenzeiten und reduzieren die Ernte. Kurzfristig können manche Kulturen vom Klimawandel profitieren, aber langfristig wird sich die Landwirtschaft vielen Herausforderungen stellen müssen: Veränderungen im Anbau, vermehrte Bewässerung, verkürzte Kälteperioden und so weiter.

Um die Bevölkerung, aber auch unsere Lernenden für die unmittelbaren Folgen auf unsere Ernährung zu sensibilisieren, stellt die ETH Zürich dem Arenenberg ein anschauliches Experiment zur Verfügung. Zwei Treibhäuser werden aufgestellt und mit den gleichen Pflanzen, aber mit zwei Grad Temperaturunterschied bewirtschaftet. Auch wird einem Teil der Pflanzen 30% weniger Wasser zugeführt. Dies soll anschaulich und wertfrei demonstrieren, wie sich unsere Anbaumöglichkeiten in den nächsten Jahrzehnten verändern können.

Im Mittelpunkt steht die Diskussion und die Auseinandersetzung, wie wir in Zukunft mit dem Klimawandel umgehen werden – und wie sich unsere Ernährungspolitik darin wiederfindet.

Die Ausstellung ist am Arenenberg ab Karfreitag, 7. April 2023, offen zugänglich. Eine Ausschreibung folgt im «Thurgauer Bauer».

*Daniel Stamm, Leiter Bildung, Arenenberg*

**Titelbild:**

Der Pegel des Bodensees liegt 6 cm (Stand 21.03.2023) unter dem langjährigen Mittelwert. Die Schneeschmelze wird diesen Frühling kaum die grossen Wassermengen bringen. *(Bild: Stephan Traber)*



## Stellenanzeigen Empfehlungen



Die Landi Seebachtal ist eine erfolgreiche und unabhängige landwirtschaftliche Genossenschaft. Als Dienstleisterin im Agrarbereich verarbeitet sie verschiedene landwirtschaftliche Produkte. Zudem gehört sie zu den führenden Grünspargelvermarktern in der Schweiz.

Zur Verstärkung unseres Spargelteams suchen wir für den Standort Hüttwilen, befristet von Anfang April bis Mitte Juni 2023, mehrere

### **Mitarbeitende Teilzeit (50–100%) für die Aufbereitung von Spargel im Stundenlohn**

Interessierte melden sich bitte bei:

Landi Seebachtal  
8476 Unterstammheim  
Christa Rüst, 052 748 00 41  
christa.ruest@landiseebachtal.ch

85200

**Alpstein**  
ZAUN+TOR

Wir suchen Herzblut für unser Herzstück

Werde Teil unseres Teams als:  
Zaunmonteur/ Rammservice

Die Strähl Käse AG ist ein traditionelles, erfolgreiches Familienunternehmen und ist interessiert ihre

### **ÖLN Silo- oder Wiesenmilch zu kaufen**

und sie zu feinen Weich- und Halbhartkäsespezialitäten zu verarbeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:  
martin.egli@straehl.ch  
071 678 11 22



Strähl Käse AG  
Bahnhofstrasse 1  
8573 Siegershausen

T +41 71 678 11 11  
info@straehl.ch  
www.straehl.ch



85229

Bring deine  
Folien auch  
zum Recycling!

**ERDE**

www.erde-schweiz.ch

84227

# Wohnungen Empfehlungen

Zu vermieten in **Zuben TG**  
per Januar 2024 oder nach Vereinbarung

## Zucht-Schweinestall

für 72 Mutterschweine  
Computerfütterung  
an die Landwirtschaftszone grenzend

Interessenten wenden sich bitte an  
EH LIEGENSCHAFTEN-TREUHAND AG  
052 366 88 88

84611



1.3.-31.5.23

## Aktion Leckeimer + Lecksteine

**AKTION** FR. 30.-  
**+Palettenrabatt\*** FR. 20.-  
Bei Bezug von Originalpaletten (pro 100 kg)



**FORS**  
KUNZ KUNATH

Tel. 071 531 13 31

85111

**Keines** ist zu  
**klein**, um ein  
**Inserat zu sein.**

**Thurgauer  
Bauer**

T +41 58 344 94 83  
thurgauerbauer@galledia.ch



Marcel Schenk  
Landwirt, Bern

Alle Agentinnen, Agenten,  
Expertinnen und Experten der  
Schweizer Hagel kommen aus der  
Landwirtschaft. Sie verstehen  
unsere Anliegen und Bedürfnisse.



**Schweizer Hagel  
Suisse Grêle  
Grandine Svizzera**

[www.hagel.ch](http://www.hagel.ch)

80631

## Wasseradern / Erdstrahlen

Kopfschmerzen, Rheuma, Bein- und  
Gelenkleiden, Schlafstörungen, **strahlen-  
frei, gesund wohnen.**

Entstrahlungsfachmann entstrahlt alle  
Häuser, Wohnungen und Ställe.

**Garantie  
Seriöse Beratung  
Arbeitsausführung**



Telefon 079 697 78 73

80909

# Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



## Altnau

LMK Technik AG  
Lerch und Neuweiler  
Land-, Motorgeräte- und  
Kommunaltechnik  
Scherzinger Strasse 24  
☎ 071 695 23 65

## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch



## Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG  
Poststrasse 14  
☎ 071 642 21 28  
www.koechli-technik.ch  
info@koechli-technik.ch

Wer nicht inseriert, wird vergessen!



## Hefenhofen

Eggmann  
Landmaschinen GmbH  
Amriswilerstrasse 42  
☎ 071 411 10 89  
www.eggmann-landmaschinen.ch

## Nussbaumen

Keller Technik AG  
Landmaschinen  
Hüttwilerstrasse 8  
☎ 052 744 00 11  
www.keller-technik.ch

Wer inseriert, bleibt am Ball.



## Oberbüren

Traber Landmaschinenbetrieb AG  
Bürerfeld 22  
☎ 071 951 50 37  
www.traber-landmaschinenbetrieb.ch

## Lömmenschwil

Maschinencenter  
Wittenbach AG  
Landtechnik und  
Kommunalmaschinen  
Bahnhofstrasse 4  
☎ 071 292 30 54  
landtechnik@mcwit.ch  
www.mcwit.ch



## Kaltenbach

Helfenberger  
Landmaschinen AG  
Hauptstrasse 41a  
☎ 052 741 44 55  
www.helfenberger-landmaschinen.ch

## Niederbüren

Dezlhöfer AG  
Maschinen und Fahrzeuge  
☎ 071 422 14 36



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch



## Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik  
Claas-Heuerntemaschinen  
Landstrasse 7a  
☎ 071 410 21 61  
www.schoenenberger-landtechnik.ch



## Bischofszell

Stark Technik AG  
Ibergstrasse 21  
☎ 071 420 09 20  
www.stark-technik.ch

## Dettighofen

H. + E. Roth AG  
Auto- und Landtechnik  
Hydraulik-Schlauchservice  
☎ 052 766 00 70  
www.roth-dettighofen.ch

## Henau

Robert Aebi Landtechnik AG  
Looäcker 8A  
9247 Henau  
☎ 071 380 03 80  
www.robert-aebi.ch/henau



## Tägerschen

Ad. Bachmann AG  
Maschinen und Fahrzeuge  
Wilerstrasse 16  
☎ 071 918 80 20  
www.adbachmannag.ch  
info@adbachmannag.ch



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
☎ 071 642 11 55  
www.landtechnik-sulgen.ch

# Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



## Dettighofen

H. + E. Roth AG  
Auto und Landtechnik  
8505 Dettighofen  
☎ 052 766 00 70  
[www.roth-dettighofen.ch](http://www.roth-dettighofen.ch)

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)



## Andwil

Schenk Technik AG  
Landtechnik, Hydraulik-  
service, Bremsprüfstand  
Guggenbühlstrasse 4  
☎ 071 648 11 66  
[www.schenk-andwil.ch](http://www.schenk-andwil.ch)

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch/mettendorf](http://www.hilzinger.ch/mettendorf)

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
Telefon 071 642 11 55  
[www.landtechnik-sulgen.ch](http://www.landtechnik-sulgen.ch)

## Schäffer

## Hörhausen

Germann Sanitär- und Land-  
technik AG  
Fella, Kverneland, Oehler,  
Krgan ☎ 052 763 49 29  
[www.stihl-online.ch](http://www.stihl-online.ch)



## Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG  
Poststrasse 14  
☎ 071 642 21 28  
[www.koechli-technik.ch](http://www.koechli-technik.ch)  
[info@koechli-technik.ch](mailto:info@koechli-technik.ch)



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)

## Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik  
Claas-Heuerntemaschinen  
Landstrasse 7a  
☎ 071 410 21 61  
[www.schoenenberger-landtechnik.ch](http://www.schoenenberger-landtechnik.ch)

## Thurgauer Bauer

## STEYR

## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)

## Hörhausen

Maier Technik GmbH  
Steyr, Case,  
Husqvarna Automower  
Hauptstrasse 19  
☎ 052 763 27 57  
[www.maiertechnik.ch](http://www.maiertechnik.ch)

## Altnau

LMK Technik AG  
Lerch- und Neuweiler  
Land-, Motorgeräte- und  
Kommunaltechnik  
Scherzinger Strasse 24  
☎ 071 695 23 65



## WEIDEMANN

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch/mettendorf](http://www.hilzinger.ch/mettendorf)

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
☎ 071 642 11 55  
[www.landtechnik-sulgen.ch](http://www.landtechnik-sulgen.ch)

Wo bieten Sie Ihre **Maschine** an?  
Warum nicht im **«Thurgauer Bauer»?**

## Thurgauer Bauer

Wir beraten Sie gerne.  
T +41 58 344 94 83 · [thurgauerbauer@galliedia.ch](mailto:thurgauerbauer@galliedia.ch)







GV des Verbands Thurgauer Landwirtschaft in Sulgen

## Parlamentswahlen 2023 zur Weichenstellung nutzen

**Maja Grunder wurde als Präsidentin des Verbands Thurgauer Landwirtschaft (VTL) an der GV vom vergangenen Donnerstag im Auholz-Saal bestätigt und wiedergewählt.**

*Text: Isabelle Schwander*

*Bilder: Isabelle Schwander, Daniel Thür*

111 Mitglieder folgten der Einladung des VTL zur Generalversammlung. «Leider verpasste der Nationalrat die letzte Chance, die Erhöhung der BFF um 3,5% auf Ackerflächen zu verhindern, womit eine

weitere Einschränkung der Lebensmittelproduktion die Folge ist. Das Resultat zeigt, wie wichtig es diesen Herbst ist, Leute zu wählen, welche unsere bäuerlichen Interessen vertreten», sagte Maja Grunder, Präsidentin VTL, in ihrer Eröffnungsrede. Sie gab zu bedenken, dass nach dem erfolgreichen Kampf gegen die MTI weitere Initiativen, wie z.B jene zur Ernährungssicherheit von Franziska Herren, folgen. Erneut sei ein geschlossenes Auftreten der Bauernfamilien zu deren Bekämpfung erforderlich. Unterstützt vom Co-Vizepräsidium mit Eveline Bachmann und Urban Dörig sowie dem Vorstand habe sie als Präsidentin,

### Impressum:

## Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

170. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

### Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 626 28 88

F 071 626 28 89

thurgauer.bauer@vtgl.ch

[www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch)



**Chefredaktion:** Jürg Fatzer (jf)

### Redaktion:

Daniel Thür (dt)

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

**Redaktionsschluss:** Freitag vor nächster Ausgabe.

**Verlag:** Galledia Fachmedien Frauenfeld AG

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

**Anzeigenberater:** Peter Frehner

T 058 344 94 83

thurgauerbauer@galledia.ch

**Anzeigenschluss:** Dienstag, 12.00 Uhr.

### Abonnemente:

T 058 344 95 33, [abo.tgbauer@galledia.ch](mailto:abo.tgbauer@galledia.ch)

**Jahresabonnement** inkl. MWST CHF 95.-

**Halbjahresabonnement** inkl. MWST CHF 78.-





An der GV wurde das langjährige Vorstandsmitglied Urban Dörig verabschiedet und als sein Nachfolger Luzi Tanner gewählt. Von links: Urban Dörig (zurückgetreten); Maja Grunder, als Präsidentin VTL und Luzi Tanner, neues VTL-Vorstandsmitglied.



Die (wiedergewählte) VTL-Präsidentin Maja Grunder freute sich über die Grussworte und die Anerkennung der Leistungen der Bauernfamilien durch Urs Schneider, Walter Schönholzer und Martin Angehrn.

nach dem Rücktritt von Daniel Vetterli als Co-Präsident im Frühjahr 2022, die Herausforderungen im Berichtsjahr 2022 gut bewältigen können. Walter Schönholzer, Chef des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft, stellte seinen Grussworten die persönliche Betroffenheit zum Urteil im Fall Hefenhofen voran. Er betonte, dass er sich weiterhin vor seine Mitarbeiter in den Ämtern stelle, denn diese würden ihre Aufgaben exakt und gewissenhaft erfüllen. Er thematisierte die zunehmende Regulierungsdichte und die Massnahmen zur Anpassung der

veterinärrechtlichen Grundkontrollen bei den Landwirtschaftsbetrieben. (Anmerkung: Das Veterinäramt informierte im Thurgauer Bauer vom 24. März 2023 auf den Seiten 15 bis 17 zu den Massnahmen sowie unter [veterinaeramt.tg.ch](http://veterinaeramt.tg.ch)).

### Mut und klare Vision

Martin Angehrn, Chef des Landwirtschaftsamtes, thematisierte die Initiativenflut und die Forderung, wonach der Nettoselbstversorgungsgrad auf mindestens 70 Prozent erhöht werden soll. In diesem



Irene Klampfer (links) wurde für ihr 20-jährige Arbeitsjubiläum auf der Geschäftsstelle geehrt, Urban Dörig aus dem Vorstand VTL verabschiedet.

Umfeld zu investieren, brauche Mut und eine klare Vision. Er erinnerte an die «Strategie Thurgau 2040» des Regierungsrats. Diese Vision für den Thurgau besteht aus vier strategischen Zielen sowie einem

### Neues Vorstandsmitglied

Urban Dörig, Vorstandsmitglied, hatte auf die GV hin seinen Rücktritt erklärt. Sein 13-jähriges Engagement beim VTL in verschiedenen Kommissionen und im Vorstand wurden gewürdigt und verdankt. Als sein Nachfolger wurde Luzi Tanner aus Winden in den VTL-Vorstand gewählt. Der übrige Vorstand wurde bestätigt und wiedergewählt.

### Verabschiedungen von Kommissionsmitgliedern

An der GV wurden Silvia Eigenmann (Soziales, Berufsbildung, Frauen in der Landwirtschaft); Vreni Peter (Soziales, Frauen in der Landwirtschaft), Stefan Fässler (Soziales); Erika Spring (Soziales), Luzi Tanner, (Agroberatungsverein Egnach und Umgebung); Albin Germann (Obstbau), Karl Keller (Viehwirtschaft), Fredy Zeller (Viehwirtschaft), Daniel Burkard (Erneuerbare Energien); Urban Schwager (Erneuerbare Energien) und Andy Vogel (Erneuerbare Energien) verabschiedet. (is)



Regierungsrat Walter Schönholzer überbrachte das Grosswort des Kantons.



Wurden aus den Kommissionen mit einem Präsent verabschiedet: Erika Spring (von links), Silvia Eigenmann, Vreni Peter, Stefan Fässler, Luzi Tanner, Albin Germann, Daniel Burkard und Andy Vogel.

zusammenfassenden Leitsatz: «Andersartiger exklusiver Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum am Bodensee». Mit den kantonalen Klimamassnahmen, der Biodiversitätsstrategie sowie der Brauchwasserplanung und Projekten Thur+ und BTS sei das Amt bestrebt, dass die Umsetzungen so verträglich als möglich für die Landwirtschaft ausfallen. «Dies wird unmöglich immer gleich gut gelingen, aber die Landwirtschaft ist wichtig für den Thurgau. Dieses nicht nur, weil rund 50% der Kantonsfläche Landwirtschaftsflächen sind, sondern weil die Bäuerinnen und Bauern den Kanton prägen und ein Aushängeschild sind.» Urs Schneider, stv. Direktor des SBV,





thematisierte die kommenden Initiativen, welche darauf abzielen, die produzierende Landwirtschaft zu schwächen. Wie die VTL-Präsidentin appellierte er daran, den Parlamentswahlen 2023 höchste Beachtung zu schenken. Zu den Schwerpunktthemen 2023 des SBV gehört unter anderem die Revision des Jagdgesetzes und der Umgang mit dem Wolf.

### **Ehrung**

Irene Klampfer wurde an der GV anlässlich ihres 20-jährigen Arbeitsjubiläums geehrt: Sie trat 2003 ihre Stelle als Sachbearbeiterin beim VTL (ehemals Thurgauer Bauernverband) an. Zu Beginn war sie primär in der Vermittlung von ausländischen Praktikanten administrativ tätig. Massgebend beteiligt war sie an der Umstrukturierung vom TBV zum heutigen VTL. Heute arbeitet sie vor allem als Sachbearbeiterin bei der Krankenkasse Agrisano. Zudem ist sie beim «Thurgauer Bauer» für den «Marktplatz» sowie für die Honorarabrechnungen zuständig.

### **Vielen Dank für die Wahl in den Vorstand des VTL und das entgegengebrachte Vertrauen.**



Ich bin verheiratet und habe mit meiner Frau drei Kinder im Teenageralter. Meine Familie und ich betreiben einen klassischen Oberthurgauer Betrieb mit Milchwirtschaft und Tafelkernobstproduktion. Eine weitere Spezialkultur ist der Holunder, bei der wir die Holunderblüten ernten. Auf unserem Betrieb wird jedes Jahr ein Lehrling ausgebildet. Die Bildung des Nachwuchses unserer Branche liegt mir sehr am Herzen. Ich bin darum UK-Leiter Pflanzenschutz und Experte beim QV der Lehrlinge im Pflanzenbau wie auch bei der Modularen Weiterbildung im Bereich Futterbau. Durch meine Tätigkeit als Gemeinderat in Egnach habe ich bereits Kontakt mit kantonalen Ämtern, was bei Besprechungen sicherlich von Vorteil sein wird. Ich freue mich auf die neue Herausforderung im Vorstand des VTL. Es ist mir ein grosses Anliegen die produzierende Thurgauer Landwirtschaft mit all ihren Bedürfnissen, sei es auf Bundes- oder auf Kantonsebene gebührend vertreten zu dürfen.

*Luzi Tanner*



Sie informierten am Frühlings-Bodentag 2023. Von links: Peter Haldemann, Peter Schweizer, Christian Eggenberger, Barbara Früh, Ralph Bötsch, Ralph Gilg und Urban Dörig.

## Frühlings-Bodentag 2023 – organisiert von VTL und Arenenberg **Den Boden als Dynamik wahrnehmen und ganzheitlich bearbeiten**

**Peter Haldemann, Mitglied der VTL-Kommission Zukunft Landwirtschaft, moderierte den gut besuchten Frühlings-Bodentag vom vergangenen Freitag in der «Fäschtshüür», Haslibach, in Müllheim. Kommissionsmitglieder informierten aus der Praxis, beispielsweise über den Nutzen der Gründüngung für die Fruchtfolge.**

*Text und Bild: Isabelle Schwander*

In der Kommission Zukunft Landwirtschaft sind alle Produktionsrichtungen vertreten. Zu den Zielen der Kommission zählt unter anderem die Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung. Ralph Gilg erklärte, dass die Kommission sich als die brancheneigene Anlaufstelle für die nachhaltige Entwicklung der Thurgauer Landwirtschaft sieht. Man wolle sich ein breites Netzwerk an Kontakten und Optionen offenhalten, um beispielsweise mit dem Arenenberg und Organisationen und Unternehmen, welche ebenfalls zukunftssträchtige Ansätze berücksichtigen, zusammenzuarbeiten.

Die Kommission will unabhängig bleiben. Mögliche Themen, welche die Kommission mittels Anlässen vertieft angehen möchte, sind z.B. die Wirkung und die Bedeutung von Gründüngungen. Ebenfalls von Interesse ist die Möglichkeit von Humusaufbau bei gleichzeitiger Produktion von Lebensmitteln in funktionierenden Kreisläufen. Peter Schweizer stellte die Bedeutung der Fotosynthese in den Fokus, da von ihr alles Leben auf der Erde abhängt. Er stellte fest, dass der Boden wieder an Bedeutung gewonnen hat. Damit verbunden seien die Bestrebungen, dem Humusverlust vorzubeugen und dem Boden Sorge zu tragen.

### **Gewinn für Boden und Landwirt**

Der Boden ist der wichtigste Kohlenstoffspeicher und beeinflusst als dünne Haut der Erde die globalen Stoffkreisläufe und das Klima. Wenn von Erosion die Rede sei, so geschehe diese nicht nur in grossen Ereignissen. Es sei eine der Aufgaben der Kommission Zukunft Landwirtschaft, das Wissen und die Zu-



sammenhänge dazu zu vermitteln. Ralph Bötsch thematisierte die Bodenbedeckung und Gründüngung als Gewinn für den Boden und den Landwirt. Er hat heute ein völlig anderes Denken über den Nutzen der Gründüngung als früher. Mit der Gründüngung erbringe er dem Boden einen Service und sehe diesen als Investition. «Wir sind auf dem Weg, wie wir den Humusaufbau verbessern, und lernen stetig dazu. Es ist gut, wenn wir auch nach aussen zeigen, dass wir aus eigenem Ansporn unsere Arbeit optimieren und nachhaltig arbeiten.» Eine dauerhafte Begrünung übernehme gleichzeitig eine Schutzfunktion vor Nährstoffauswaschung und nimmt den Wurzelunkräutern wie z.B. Disteln und Ampfer die Lebensgrundlagen.

**«Wir sind auf dem Weg, wie wir den Humusaufbau verbessern, und lernen stetig dazu. Es ist gut, wenn wir auch nach aussen zeigen, dass wir aus eigenem Ansporn unsere Arbeit optimieren und nachhaltig arbeiten.»**

*Ralph Bötsch*

### **Sicht auf das Ganze nötig**

Für Urban Dörig ist es wichtig, dass Bäuerinnen und Bauern erkennen, was der Boden und die Kreisläufe in der Natur lehren. Es gehe darum, in geschlossenen Kreisläufen zu arbeiten mit dem Ziel, auf lebendigen Böden und mit dem Einbezug von Tieren gesunde Lebensmittel zu produzieren. Die Sicht für das Ganze in der Natur erfordere viel Verständnis. Es sei nötig, gelegentlich die eigenen Ansichten und Handlungen zu hinterfragen. «Wir müssen die Wiederkäuer möglichst als Werkzeuge in die Fruchtfolge einbinden, um Pflanzen vegetativ zu halten. Das beschleunigt die Prozesse im Boden», meinte Urban Dörig. Vegan und vegetarisch sei nicht die Lösung. Über Generationen gesundes Soja etc. gebe es nur mit der Integration von Wiederkäuern in unsere Fruchtfolgen. Zudem entstehe unter jedem Kuhfladen wieder neues Leben als Grundlage für viele weitere Kreisläufe, sowohl in wie auch über der Erde. Die Fotosynthese ist der Motor dieser Kreisläufe. Vielfältige aktive Pflanzen mit ihren Wurzeln füttern das Bodenleben und bilden gesunde Krümel im Boden. Dies erlaube einen verringerten Maschineneinsatz, was die Struktur im Boden aufbaut, anstatt sie mechanisch zu zerstören.

### **Transformation der Ernährungssysteme**

Sich auszutauschen, ein Gespür für den Boden und die Kreisläufe der Natur zu erkennen ist ebenfalls eine Bestrebung der Kommission Zukunft Landwirtschaft. «Geht dabei im Sinne von Tastversuchen vor. Nehmt Versuche auf euren Betrieben zunächst nur auf einigen Reihen oder Breiten vor, um Erfahrungen zu sammeln – und diese gemeinsam zu diskutieren», empfahl Urban Dörig.

Die Gastreferentin Barbara Früh, Co-Leiterin der Gruppe Beratung und Bildung am FiBL, erachtete die Chancen der Kommission Zukunft Landwirtschaft als gut. Sowohl bei Bio wie auch im ÖLN strebe man Tierwohl, Ökologie und Biodiversität an. Bei der Befragung des FiBL bei Neuumstellern nach deren Gründen für die Umstellung, seien es vor allem die älteren Bäuerinnen und Bauern, welche angaben, dass sie Herausforderungen in der Produktionsweise suchen und agronomisches Wissen erweitern wollen. Barbara Früh zog das Fazit, dass die Transformation der Ernährungssysteme eine komplexe Herausforderung ist, die eine Vielzahl von Massnahmen erfordert, um erfolgreich umgesetzt zu werden. Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Konsumenten müssen eng zusammenarbeiten, um die Ernährungssysteme nachhaltiger, gesünder und gerechter zu gestalten.

### **Weiterbildungsangebote zum Thema Boden**

Christian Eggenberger vom Arenenberg stellte einige aktuelle Weiterbildungsangebote zum Thema Boden vor. Am Arenenberger Ackerbautreff Brunegg am 2. Juni wird unter anderem über die Mulch-, Pflug- und Direktsaat bei Zuckerrüben informiert. Am Flurumgang am 6. Juni sind unter anderem BFF auf offenen Ackerflächen ein Thema. Agri-Emotion vom 18. bis 20. August behandelt diverse Themen (u.a. die Bodenbearbeitung). Diverse Flurgänge zu Versuchen werden laufend ausgeschrieben. Ab Herbst 2023 oder Frühjahr 2024 möchte man mit dem Lehrgang «Schweizer Bodenpraktiker» (Bio und ÖLN) in Zusammenarbeit mit der Kommission Zukunft Landwirtschaft mit mindestens 20 Personen starten.

«Nicht alles gefallen lassen»

## Blaue Kontrolle: Xenia Barth informierte über Rechte und Pflichten der Tierhalter/innen

Seit dem 1. Januar 2022 werden die «blauen Kontrollen» – die amtstierärztlichen Kontrollen in Nutztierhaltungen – im Kanton Thurgau durch den Veterinärdienst durchgeführt. «Bei den Landwirten lösten die neuen Kontrollen viel Unsicherheit aus», stellte Daniel Vetterli, Präsident der Thurgauer Milchproduzenten (TMP), an der Regionalversammlung in Sulgen fest. Von Gastreferentin Xenia Barth, Rechtspraktikantin bei der Anwaltskanzlei Ritter Koller AG, bekamen die Anwesenden Tipps zum Umgang mit den Kontrolleuren.

Text: Stefanie Giger

### Nicht ohne Tierhalter

Ein erster wesentlicher Punkt, den Xenia Barth erwähnte, war, dass der Veterinärdienst die Stallungen grundsätzlich nicht alleine betreten dürfe – es sei denn, es bestehe der Verdacht auf Gefährdung des Tierwohls. «Sie haben das Recht, für die Kontrolle weitere Personen beizuziehen, wie den Amtstierarzt, Berufskollegen oder ihren Anwalt.» Ein Bauer berichtete genau von einem solchen Fall. Er sei in den Ferien gewesen, als eine unangemeldete Kontrolle stattgefunden habe. Der Veterinärdienst habe den Lehrling so lange unter Druck gesetzt, bis dieser schliesslich die Kontrolle zugelassen habe. Laut Barth war dies rechtlich nicht zulässig: «Wenn der Tierhalter nicht erreichbar ist, bedeutet das nicht, dass er auf seine Rechte verzichtet.» Umgekehrt könne man als Tierhalter nicht einfach nicht erscheinen ohne Begründung.

Der Tierhalter hat aber auch Pflichten: Er muss den Kontrolleuren den Zugang zu den Tieren ermöglichen, die Dokumente vorlegen und Auskünfte erteilen. Immer häufiger komme es vor, dass Landwirte

die Kontrolle ebenfalls dokumentieren mit eigenen Fotos, Videos oder Tonbandaufnahmen. Zu letzterem bemerkte Barth: «Dafür müssen Sie das Einverständnis aller Anwesender einholen und das auf Tonband haben, sonst machen Sie sich strafbar.»

**«Sie haben das Recht, für die Kontrolle weitere Personen beizuziehen, wie den Amtstierarzt, Berufskollegen oder ihren Anwalt.»**

*Xenia Barth*

### In Ruhe durchlesen

Xenia Barth wie auch Daniel Vetterli legten den Anwesenden nahe, sich nach der Kontrolle Zeit zu nehmen und das Protokoll in aller Ruhe durchzulesen und, ganz wichtig, auf Ergänzungen oder Korrekturen zu beharren. Das erspare viel Ärger. Vetterli bemerkte: «Die Kontrolleure stellen den Anspruch, stundenlang die Ställe zu kontrollieren und zu vermessen. Dann dürft ihr auch den Anspruch erheben, Zeit zum Lesen des Protokolls zu erhalten.»

### Zum Grünen Teppich

Urs Werder, VMMO-Vizepräsident und Kandidat für das SMP-Präsidium, referierte über den Milchmarkt und den Grünen Teppich. Ab 1. Januar 2024 wird nur noch Schweizer Milch mit dem Nachhaltigkeitsstandard Swissmilk Green gehandelt und verarbeitet. Betriebe, die BTS oder RAUS nicht erfüllen, haben drei Möglichkeiten zur Kompensation: Sömmerung, Teilnahme am Basisgesundheitsprogramm oder Wiesenfläche zur Frischverfütterung.

Zu reden gab, dass noch mehr Dokumente ausgefüllt werden müssen. «Ein nicht zufriedenstellender Zustand für uns Bauern», so Werder. Im Moment sieht es nicht danach aus, dass es für die zweite Phase einen namhaften Mehrpreis gibt. TMP-Präsident Daniel Vetterli kritisierte: «Wir erhöhen die Anforderungen und wissen nicht, ob der Konsument das überhaupt will.»

Ob man seine Unterschrift verweigern könne, wollte ein Zuhörer wissen. «Wenn Sie nicht einverstanden sind, auf jeden Fall», entgegnete Barth. «Ansonsten geben Sie Ihr Einverständnis für die festgestellten Mängel.» Sie empfiehlt, auf dem Protokoll zu vermerken, mit welchen Punkten und aus welchen Gründen man nicht einverstanden ist. Kommt es wegen Mängeln zur Einleitung eines Strafverfahrens, kann der Strafbefehl innert zehn Tagen angefochten werden. «Das kann sich durchaus lohnen», sagte Barth. Weil Strafverfahren öffentlich sind, sei die Hemmschwelle, den Strafbefehl anzufechten, bei vielen gross, so ihre Erfahrung. Meist werden der Eintrag ins Strafregister und die Busse in Kauf genommen.

### Vertrauen verloren

Daniel Vetterli machte die Landwirte darauf aufmerksam, dass jeder Verstoss vom Veterinäramt im Lagis

eingetragen und damit dem Landwirtschaftsamt gemeldet werde. Und dies, auch wenn der festgestellte Mangel innert der Frist behoben wurde. Vetterli weiss von Bauern, die 1500 bis 2000 Franken Direktzahlungsabzüge hatten und nicht damit gerechnet hatten. Während der angeregten Diskussionen am Anlass in Sulgen wurde deutlich, dass sich viele an den unangemeldeten Kontrollen stören, weil diese mehrere Stunden dauern. Vetterli informierte, dass man sich vonseiten der TMP dafür einsetze, dass ein Splitting möglich werde. Ein erster Teil der Kontrolle werde stattfinden und der zweite Teil, in dem alles gemessen wird, ein paar Tage später. Vetterli sprach von einer unangemeldeten Teilkontrolle. Bei den Anwesenden kam diese Variante gut an. Viele fühlen sich durch die Kontrollen des Veterinärdienstes schikaniert. Mehr als einmal fiel der Satz, man habe das Vertrauen in die Behörden verloren.

## Wir laden Sie ein zum Referat: Begleitung von Menschen mit Demenzerkrankung



*Text: Gaby Herzog, Vorstand VTL*

Was heisst es für das Umfeld und die Familie, wenn ein nahestehender Mensch an Demenz erkrankt? Es ist je nach Situation auch sehr individuell, wie diese Erkrankung den betroffenen Menschen verändert und damit auch die Beziehung zu ihm. Zudem kommen die Veränderungen schrittweise. Je nach Persönlichkeit und Fortschritt der Erkrankung ist das Umfeld sehr gefordert.

Unsere Referentin und Fachfrau Claudia Brüllhardt von Alzheimer Thurgau möchte einen Einblick geben, wie man mit den Verlusten und Einschränkungen dieser Krankheit umgehen und auch Schönes miteinander teilen kann.

Vielleicht haben Sie bereits einen persönlichen Bezug zu diesem Thema und möchten aus diesem Referat helfende Inputs bekommen. Oder Sie möchten sich die Ratschläge als persönliche Bereicherung für eine mögliche Begegnung mit Menschen mit Demenz anhören. Sie alle sind herzlich eingeladen!

*Flyer zum Referat auf Seite 45.*

Wetterregel für den 31. März:

**Wie der 31. März, so der Herbst.**



# Regierungsrat unterstützt die Umweltverordnungen

**Der Regierungsrat des Kantons Thurgau unterstützt die meisten Anpassungen im Verordnungspaket Umwelt Herbst 2023. In einigen Artikeln fordert er jedoch Anpassungen, wie er in seiner Vernehmlassungsantwort ans Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation schreibt.**

*Text: Staatskanzlei*

Mit dem Verordnungspaket Umwelt Herbst 2023 hat der Bund verschiedene Anpassungen von Verordnungen des Umweltrechts in eine Vernehmlassung gegeben. Es geht um die Verordnung über die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (CO<sub>2</sub>-Verordnung), die Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt (Freisetzungsverordnung), die Lärmschutzverordnung und die Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung. Der Regierungsrat stimmt den Anpassungen mehrheitlich zu, wie er in seiner Vernehmlassungsantwort ans Eidgenössische Departement für Umwelt, Ver-

kehr, Energie und Kommunikation schreibt. In einigen Artikeln fordert er jedoch weitere Anpassungen. Der Bund will die Fristverlängerung bei der Berechnung des CO<sub>2</sub>-Flottenwerts. Bisher fielen Fahrzeuge, die mehr als sechs Monate vor der Zollanmeldung zum Verkehr im Ausland zugelassen worden sind, nicht in den Geltungsbereich. Aus der Sicht des Regierungsrats ist es durch die Fristverlängerung nicht automatisch gewährleistet, dass es nicht mehr zu einem Abwarten der besagten Zeitspanne kommt. Daher würde der Regierungsrat die Einführung einer Regelung nach dem Verursacherprinzip, z.B. über eine Besteuerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, vorziehen. Weiter begrüsst der Regierungsrat die Konkretisierung des Vorsorgeprinzips bei Wärmepumpen in der Lärmschutzverordnung, da dadurch die geplante Vereinfachung des Bewilligungsverfahrens im Kanton Thurgau zur Beschleunigung des Umstiegs auf erneuerbare Energien zusätzlich unterstützt wird. Ebenfalls Unterstützung findet das Inverkehrbringungsverbot für Neophyten im Rahmen der Freisetzungsverordnung.

## Merkblatt Agrotourismus:

Thurgau 

Seit den beiden Corona-Sommern 2020 und 2021 ist die Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten im Thurgau deutlich gestiegen. Um auf die steigende Nachfrage zu reagieren, überlegen sich viele Landwirtschaftsbetriebe, ein Angebot im Bereich des Agrotourismus zur Verfügung zu stellen. In den vergangenen zwei Jahren sind so verschiedene interessante Projektideen entstanden. Leider konnte das zuständige Amt für Raumentwicklung für diese teilweise keine Bewilligung erteilen, da die geplanten Projekte nicht den Anforderungen der Raumplanungsgesetzgebung entsprachen.



Um in Zukunft möglichst keine negativen Beurteilungen mehr vornehmen zu müssen, hat das Amt für Raumentwicklung ein Merkblatt zum Thema Agrotourismus veröffentlicht. Wir empfehlen, dieses bei Projektideen im Bereich Agrotourismus frühzeitig zu konsultieren.

*Jonas Büchel, Amt für Raumentwicklung, Kanton Thurgau*





## Richtigstellung: Tierhalteverbot gegen U. K. hat unverändert Bestand

**Am Dienstag, 21. März 2023, hat das Bezirksgericht Arbon im Fall Hefenhofen die erstinstanzlichen Strafurteile eröffnet. Dabei hatte das Gericht unter anderem auch über ein von der Staatsanwaltschaft beantragtes Tätigkeitsverbot zu entscheiden, wobei das Gericht es abgelehnt hat, ein solches anzuordnen. Der aktuellen Medienberichterstattung ist nun teilweise zu entnehmen, dass der betroffene U. K. deshalb wieder Tiere halten dürfe. Dies ist unzutreffend und bedarf der Richtigstellung.**

*Text: Veterinäramt*

Zutreffend ist zwar, dass das Bezirksgericht Arbon entschieden hat, gegen U. K. kein strafrechtliches Tätigkeitsverbot auszusprechen. Von diesem Umstand unberührt ist jedoch das mit Entscheid des Veterinäramts vom 9. April 2018 rechtskräftig angeordnete verwaltungsrechtliche Tierhalteverbot. Das umfassende Tierhalteverbot untersagt es U. K. nicht nur auf unbestimmte Zeit, Tiere zu halten, zu züchten, mit Tieren zu handeln und sich berufsmässig mit Tieren zu beschäftigen, sondern es wurde auch angeordnet, dass auf dem Betrieb von U. K. erst wieder Tiere gehalten werden dürfen, wenn das Veterinäramt den Betrieb, die Stallungen, die Einrichtungen sowie die Wirtschaftsgebäude auf ihre

tierschutz- und tierseuchenrechtliche Konformität hin überprüft und abgenommen hat.

Das gegen U. K. vom Veterinäramt im Nachgang an die Hofräumung geführte verwaltungsrechtliche Verfahren ist schon seit rund zwei Jahren rechtskräftig abgeschlossen. Der Tierhalteverbotsentscheid des Veterinäramts wurde dabei sowohl vom Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau als auch vom Bundesgericht als rechtmässig bestätigt.

Das Strafurteil des Bezirksgerichts Arbon ändert somit nichts am rechtskräftigen Tierhalteverbot gegen U. K. Dieses hat unverändert Bestand und es ist U. K. weiterhin untersagt, Tiere zu halten – in welcher Form auch immer.

## Kampagnenstart Klimaschutzgesetz

*Text: Ökostrom Schweiz*

Am Donnerstag, 23. März 2023, fand zusammen mit 200 Partnerorganisationen die Lancierung der Kampagne zum Klimaschutz-Gesetz in Flüeli-Ranft (OW) statt. Über das Gesetz wird am 18. Juni 2023 abgestimmt. Ökostrom Schweiz unterstützt das Klimaschutzgesetz als Vertreter der Landwirte, die erneuerbare Energie über Biogasanlagen produzieren.

### Landwirtschaftliche Biogasanlagen profitieren

Das neue Gesetz gibt konkrete Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen für die Sektoren Gebäude, Verkehr und Industrie vor. Das ist eine Voraussetzung dafür, dass Schweizer Klimaschutzprojekte – wie landwirtschaftliche Biogasanlagen – vom

Verkauf von Reduktionsbescheinigungen profitieren können und die Wertschöpfung in der Schweiz bleibt. Zudem enthält es die Förderung neuartiger Technologien und Prozesse zur Anpassung an den Klimawandel, womit auch Technologien zur Optimierung der Biogasproduktion in der Landwirtschaft gemeint sind.

Als landwirtschaftliche Branchenorganisation unterstützt Ökostrom Schweiz das Klimaschutz-Gesetz, weil die Landwirtschaft unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist. Das Gesetz sieht Schutzmassnahmen vor Trockenheit und Wetterextremen vor, um Ernteaufällen vorzubeugen. Berg- und Randgebiete sollen zusätzlich Unterstützung erhalten. Mit einem Ja kommt die Schweiz einen wichtigen Schritt weiter im Bereich Klimaschutz.

# Jetzt Infomaterial bestellen!

Neue Feldrandtafeln gegen Abfall und Hundekot  
in Wiesen und Feldern



Gerne nehmen wir Ihre Bestellung entgegen. Die Tafeln sind kostenlos, Blachen werden mit einem Kostenanteil verrechnet.

Ich bestelle:

\_\_\_\_\_ Ex. **«Abfall tötet Tiere»**  
Wetterbeständige Strassenrandtafel,  
im Format F4 (130×90 cm)

\_\_\_\_\_ Ex. **«Abfall tötet Tiere»**  
Wetterbeständige Tafel  
im Format 50×70 cm

\_\_\_\_\_ Ex. **«Abfall tötet Tiere»**  
Wetterbeständige Blache  
(20 Fr. Kostenanteil)  
im Format 200×100 cm

\_\_\_\_\_ Ex. **«Danke schön für saubere Felder»**  
Wetterbeständige Strassenrandtafel,  
im Format A3 (42 × 30 cm)

Einsenden/mailen an: Verband Thurgauer Landwirtschaft, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden/info@vtgl.ch  
oder telefonisch unter 071 626 28 88. **Sobald das Material abholbereit ist, werden Sie telefonisch informiert.**

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon (für Benachrichtigung nötig): \_\_\_\_\_



## Vernunft setzte sich durch

**Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats (UREK-S) ist nicht auf den indirekten Gegenvorschlag zur Biodiversitäts-Initiative eingetreten. Der Schweizer Bauernverband ist sehr erleichtert über diesen Entscheid.**

*Text: Schweizer Bauernverband*

Die vorberatende Kommission des Ständerats (UREK-S) beschloss diese Woche, nicht auf den indirekten Gegenvorschlag zur Biodiversitäts-Initiative einzutreten. Der Schweizer Bauernverband (SBV) ist über diesen Entscheid sehr erleichtert. Denn dieser hätte dazu geführt, dass grosse Flächen zusätzlich für

die Biodiversität ausgeschieden werden müssten. Die Folge wäre, dass nochmals riesige Flächen Landwirtschaftsland nicht mehr für den Anbau von Essen zur Verfügung ständen. Auch der Tourismus und die Energieproduktion würden massiv eingeschränkt. Gerade die ländlichen Regionen würden in ihrer Entwicklung ausgebremst. Bereits heute sind fast 20 Prozent der für die Lebensmittelproduktion nutzbaren Fläche oder 190 000 Hektaren für die Förderung der Biodiversität ausgeschieden. Fast drei Viertel davon sind auch vernetzt. Statt die Flächen stetig weiter zu erhöhen, muss der Fokus nun auf die Qualitätspflege gerichtet werden. Der SBV hofft, dass der Ständerat dem vernünftigen Entscheid seiner Kommission folgt.

## MANAGEMENT

## Das Familienunternehmen Züger Frischkäse AG adoptiert die Coop-Eigenmarke Filona

**Frischkäse liegt im Trend. Als Aufstrich oder zum Kochen oder Backen erfreut er sich immer grösserer Beliebtheit. Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten achten dabei zunehmend auf Regionalität, Qualität und Preis. Gute Gründe, weshalb die Züger Frischkäse AG die Markenrechte für Filona von Coop übernommen hat. Die Produktion ist seit der Lancierung vor über zwei Jahren ohnehin bei der Züger Frischkäse AG in Oberbüren (SG) angesiedelt.**

*Text: pd/red*

Noch mehr Aufmerksamkeit und Erfolg für Filona: Mozzarella aus Schweizer Milch hat sich in den letzten Jahren etabliert. Heute werden 80 Prozent des Mozzarellas, der in der Schweiz gegessen wird, auch aus Schweizer Milch hergestellt. Anders ist das beim Frischkäse: Der luftig-leichte Brotaufstrich, der auch zum Backen und Kochen verwendet wird, kommt vorwiegend noch aus dem Ausland. Zusammen mit Coop lancierte die Züger Frischkäse AG daher im Herbst 2020 das Produkt Filona, ein klassisches Me-Too-Produkt zur ausländischen Konkurrenz. Die Lancierung fand unter der Eigenmarke «qualité&prix» von Coop statt und die Abverkäufe entwickelten sich gut. Ein erster Erfolg für Frischkäse aus der Schweiz! Den grossen Durchbruch, ähnlich wie damals bei Mozzarella, schaffte Filona bisher nicht. Um dieses Ziel näherzukommen, adoptiert das Ostschweizer

Familienunternehmen ab April 2023 Filona in ihre Markenlinie und verkauft es neu unter der Marke Filona von Züger.

An der Rezeptur der Produkte finden keine Änderungen statt. Mit der Übernahme von Filona kann die Züger Frischkäse AG das Produkt in weiteren Kanälen verkaufen und entsprechend in das Marketing investieren.

### Filona erobert die ganze Schweiz

Filona ist unglaublich vielfältig und eine beliebte Zutat in vielen süssen oder salzigen Rezepten. Luftig, mild und doch vollmundig, trifft Filona den Geschmack von Gross und Klein. Filona wird in den Sorten Nature, Kräuter und laktosefrei angeboten und regional und nachhaltig in Oberbüren (SG) mit Schweizer Qualitätsmilch produziert. Filona Nature und Kräuter gibt es ab dem 15. April 2023 in der ganzen Schweiz bei Coop, Spar und Volg.

# Bald ist es wieder so weit

Text: Peter Siegart

Geschätzte Landwirte, per sofort steht ein neuer Flyer zum Thema Rehkitzrettung zur Verfügung. Dieser dient als Checkliste. Im Weiteren wird eine Version zum Selberausdrucken auf der Homepage von Jagd Thurgau ([www.jagd-tg.ch](http://www.jagd-tg.ch)) aufgeschaltet.

**Übrigens:** Ab dieser Saison wird im Schloss Herdern ein neues Frontmäherwerk der Firma Pöttinger mit dem Assistenzsystem Sensosafe eingesetzt. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die damit gemacht werden.



## DER SCHUTZ DER WILDTIERE IST IM INTERESSE DER LANDWIRTSCHAFT UND GESETZLICH VORGESCHRIEBEN!

Um sich vor Feinden zu schützen, ducken sich die jungen Rehe bei Gefahr tief ins Gras. Das ist für die Kitze jedoch gefährlich, wenn gemäht werden muss. Landwirt\*innen müssen daher alle Massnahmen ergreifen, um die Tiere zu schützen.

## CHECKLISTE FÜR LANDWIRT\*INNEN: DIE MASSNAHMEN VOR DEM MÄHEN

Wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich Rehkitze im Feld befinden:

### Möglichst früh

(Feldanmeldungen können bereits Wochen im Voraus, ohne exakten Mähtermin gemacht werden, jedoch bis spätestens am Vortag um 15.00 Uhr.) Kontakt mit dem Jagdaufseher\*in oder dem/der zuständigen/m Jäger\*in aufnehmen und folgende Fragen klären:  
Wer macht die Feldanmeldung? [www.rehkitzrettung.ch/feldanmeldung](http://www.rehkitzrettung.ch/feldanmeldung)  
Wer fliegt die Drohne? Wer hilft beim Drohnenflug?

### Am Abend vorher

Nach Absprache mit dem/der zuständigen Jäger\*in anmähen und verblenden.

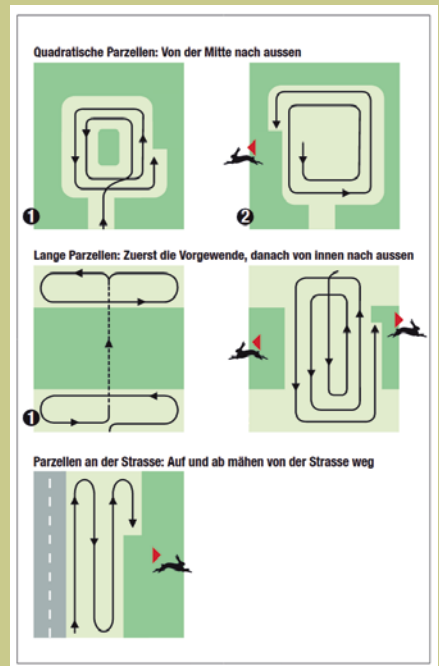
Das Verblenden: Mit Tüchern, Säcken, Folien, Baustellen-Warnlinker, Ballonen etc. Das Material soll frühestens am Vorabend aufgebaut werden, denn die Wildtiere gewöhnen sich sehr rasch an die Störung.

### Am Morgen früh

Harassen, grosse Steine und Eisenstangen bereitstellen.  
Drohnenflug mit Drohnenpilot, ev. Hilfestellung leisten.  
Wird ein Rehkitz gefunden, soll es mit einer markierten Harasse fixiert werden. Das Wiesenstück innerhalb von vier Stunden mähen **und das Kitz anschliessend frei lassen!**

## DER SCHONENDE MÄHVORGANG

Das richtige Vorgehen beim Mähen kann bereits Leben retten.



Die Rehkitze müssen nach dem Mähen sofort aus den Harassen befreit werden!

Partner:





## Den Fünfer und das Weggli haben

Diese Redewendung sagt doch schon alles. Wer beides will, der will zu viel. Man muss sich für etwas entscheiden. Dies gilt auch für Tierliebhaber. Reiterinnen und Reiter können dies oft nicht. Ich treffe draussen in der Natur oft auf Reiterinnen und Reiter, welche ihren Hund dabei haben. Letzte Woche ritten zwei Reiterinnen im Galopp über eine Feldstrasse in den Wald. Ihr Hund war ausser Sichtweite und hat sein Geschäft auf einer Wiese verrichtet. Für die Aufnahme des Hundekots fühlte sich niemand verantwortlich. Das ist eine absolute Sauerei! Solche Beispiele kann ich noch viele aufzählen. Reiterinnen und Reiter, vielleicht noch mit dem Handy beschäftigt, ihr Hund irgendwo. Leider wird es immer schlimmer. Wenn ich darum bitte, den

Hund anzuleinen, und gleichzeitig frage, wie sie gedenken, den Kot aufzunehmen, bekomme ich zur Antwort, dass er kein Geschäft verrichte, und falls doch, sie dieses natürlich aufnehmen. Ein weiterer Faktor ist, dass gewisse Reiterinnen und Reiter einen Dreitritt benötigen, um auf den Rücken des Pferdes zu kommen. Wie soll das unterwegs funktionieren?

An dieser Stelle appelliere ich an alle Reiterinnen und Reiter, vernünftig zu sein und den Hund während des Ausrittes zu Hause zu lassen. Die Welt gehört nicht nur denen, welche auf dem Rücken der Pferde sitzen. Es ist ein Miteinander.

*Beat Stump, Buchackern*



**Thurgauer  
Bauer**

**Offizielles Organ des Verbands  
Thurgauer Landwirtschaft (VTL)**

**Erscheint jeden Freitag**  
und beinhaltet unter anderem Themen wie:  
Aktueller Pflanzenschutz, Kurse, Management,  
Tierhaltung, Milchproduktion, Pflanzenbau,  
Obstbau, Landtechnik, Landjugend, Landfrauen

**Anzeigenberater:** Peter Frehner  
T 058 344 94 83  
thurgauerbauer@galledia.ch

**Abonnemente:**  
T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

(Bild: Stephan Tabeo)

# Aktueller Pflanzenschutz

Text und Bild: Pflanzenschutzdienst und Ackerbauberatung, Arenenberg



Florian Sandrini



Anna Brugger

## Zuckerrüben

Die zum Wochenende hin steigenden Temperaturen lassen die Keimung und Entwicklung der Zuckerrüben voranschreiten. Auflaufende Bestände sollten regelmässig auf Schabstellen des Erdflohs kontrolliert werden. Dazu werden 10 × 5 Pflanzen auf Schabstellen überprüft. Sind im Keimblattstadium (DC10–12) 50% der Pflanzen oder im 2- bis 4-Blatt-Stadium 80% der Pflanzen befallen, ist die Bekämpfungsschwelle erreicht. Die zugelassenen Mittel finden Sie auf S. 26 im Heft 2023 «Pflanzenschutzmittel im Feldbau». Beachten Sie, dass ein Insektizideinsatz gegen den Erdfloh eine Sonderbewilligung benötigt. Zusätzlich müssen bei den nassen Bedingungen weiterhin die Schneckenköder kontrolliert werden.

## Getreide

Die Getreidebestände erreichen diese Woche das 1- bis 2-Knoten-Stadium (Gerste) bzw. beginnen mit dem Schossen (Weizen). Das ist der richtige Zeitpunkt, um die Bestände auf Krankheiten zu kontrollieren. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Kontrolle



Zuckerrübe im Keimblattstadium mit starkem Erdflohbefall.

das gesamte Feld betrachten, und starten Sie in ungünstigen Lagen, in denen die Bestände nur langsam abtrocknen. Zur Kontrolle der Gerstenbestände werden 40 Halme über die Felddiagonale gesammelt und die drei obersten Blätter auf Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium-Blattflecken kontrolliert, sodass Sie insgesamt 120 Blätter kontrollieren. Die Bekämpfungsschwelle finden Sie in der Tabelle. Die zugelassenen Fungizide finden Sie auf S. 14 im Heft 2023 «Pflanzenschutzmittel im Feldbau».

In den Weizenbeständen steht die Kontrolle auf Halmbruch an, sobald die Pflanzen mit dem Längenzwischenstadium starten (DC 30). Auch hierzu werden 40 Halme über die Felddiagonale gesammelt, vorsichtig gewaschen und die Haupttriebe kontrolliert. Ein Befall ist an der Halmbasis als ovaler Augenfleck zu erkennen, der innen hell und nach aussen hin braun mit scharf abgegrenztem Rand ist. Besonders genau sollten früh gesäte Weizenbestände sowie Bestände mit einer Getreidevorfrucht kontrolliert werden, da diese anfälliger sind. Auch hier finden Sie die Bekämpfungsschwelle in der Tabelle und die Fungizide auf S. 18 im Heft 2023 «Pflanzenschutzmittel im Feldbau».

Kultur	Krankheit	Stadium	Bekämpfungsschwelle
Gerste	Mehltau	DC 30–51	30–60 befallene Blätter von 120 kontrollierten Blättern
Gerste	Netzflecken & Rhynchosporium-Blattflecken	DC 30–51	20–30 befallene Blätter von 120 kontrollierten Blättern, Netzflecken und Blattflecken zusammengezählt
Weizen	Halmbruch	DC 30–32	6–8 befallene Halme von 40 kontrollierten Halmen
Zuckerrübe	Erdfloh	Keimblatt 2- b. 4-Blatt	50 % befallene Pflanzen 80 % befallene Pflanzen



Die Saat konnte vielerorts unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Dort, wo der Samen auf genügend Feuchtigkeit trifft, wird der Aufgang schon bald erwartet.

## Mitteilung an die Rübenpflanzer

**Das regnerische Ende des Monats hat dazu geführt, dass die Zuckerrüben noch nicht überall gesät werden konnten. Für ein erfolgreiches Jahr ist es dennoch noch nicht zu spät. Saaten Anfang April können ebenso gute Erträge liefern. Durch den gestaffelten Feldaufgang in diversen Regionen bleibt die Schädlingsituation spannend und schwer einzuschätzen.**

*Text und Bilder: Luzi Schneider, Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau, Strickhof Lindau (ZH)*

### Die Rübensaat

Die Rübensaat fand dieses Jahr verteilt als in anderen Jahren statt. Ein Teil hat bereits Anfang März gesät, ein weiterer grosser Teil in der letzten Schönwetterperiode um den 22. März und die Letzten dürften wohl Anfang April säen. Die Niederschläge im März waren zwar nicht ausreichend, um die Wasserdefizite auszugleichen, jedoch waren sie für die Zuckerrübensaat goldwert. Dennoch waren die anhaltenden eher feuchten Bedingungen für die wenigsten Felder ein Problem, die Pillen konnten, wenn die Bodenbearbeitung nicht zu tief erfolgte, fast überall auf die feuchte Bodenschicht abgelegt werden. Unter den aktuellen Bedingungen war eine eher flache Saat von 1–2 cm angesagt. Dank der

immer wiederkehrenden Niederschläge war es nicht nötig, den Samen tiefer abzulegen. Die Zuckerrüben machen, sobald sie gekeimt sind, rasch eine tiefe Pfahlwurzel und erreichen so die verbleibende Winterfeuchte immer. Es ist daher zu hoffen, dass die Entwicklung rasch vorangetrieben wird und die Rüben trotz etwas späterer Saat zügig wachsen. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Rübenkampagne sind nach wie vor vorhanden.

### Schädlinge

Wie in den letzten Jahren darf mit einer guten Wirkung von Force gerechnet werden. Es ist dennoch wichtig, dass die Zuckerrüben den Schädlingen davonwachsen können. Bei anhaltender Trockenheit dürften **Schnecken** eine untergeordnete Rolle spielen. Sollte das Aprilwetter weiterhin regnerisch sein, muss zwingend auf Schnecken kontrolliert werden. Der erste bekämpfungswürdige Schädling wird der **Erdflöhe** sein. Aufgrund der gestaffelten Saaten ist es schwierig, eine Prognose darüber zu machen, wie sich die kommenden Wochen entwickeln werden. Felder in der Nähe von Hecken und Waldrändern dürften wieder besonders gefährdet sein. Diese Felder sind genaustens zu kontrollieren und bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (Keimblatt 50% und 2- bis 4-Blatt 80% befallene Pflanzen >



erst dann darf mit Sonderbewilligung behandelt werden!) zu bekämpfen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Zuckerrüben, vor allem die Smart-Sorten, mehr Schäden hinnehmen können, als die Bekämpfungsschwelle vorsieht. Zudem hat die Witterung einen grossen Einfluss. Regnet es in regelmässigen Abständen, so werden die Erdflöhe abgespült und richten einen geringeren Schaden an. Sollte es aber über eine längere Zeit trocken bleiben, ist eine Insektizidbehandlung eine mögliche Alternative. Ab dem 2-Blatt-Stadium der Zuckerrüben ist der Schaden durch den Erdfloh zu vernachlässigen. Weiter ist aufgrund des milden Winters mit einer hohen Anzahl an **Blattläusen** zu rechnen. Gemäss Prognosen von Agroscope ist im ersten Maidrittel mit dem Einflug der Blattläuse zu rechnen.

### Herbizideinsatz

Mit früherem Saattermin wird oftmals eine Herbizidbehandlung mehr nötig. Achten Sie dabei darauf, dass zwei bis drei Wochen nach der Saat der erste Split im *klassischen Anbau* gesetzt wird und, wenn nötig, auf vier Splits umgestellt wird. Wichtig dabei ist, dass am Schluss der Herbizidbehandlungen zwischen 4–5 l/kg/ha (z.B. 1,5 l/ha – 1,5 l/ha – 2,0 l/ha) ausgebracht wurden. Vor allem Saaten, welche bereits in der ersten Märzdekade durchgeführt wurden, müssen besonders aufmerksam sein. Bei den Kontaktherbiziden muss vor allem auf die Unkrautzusammensetzung und die Umweltbedingungen geachtet werden. Abzüge oder Zuschläge von bis zu 50% von der Basismenge können nötig sein. Bei der ersten Behandlung auf leichten oder sauren Böden ist auf



Durch genügend Bodenfeuchte und Aussicht auf Regen kann der Rübensamen eher flach abgelegt werden.

das Beimischen von Dual, Spectrum, Tanaris und Venzar zu verzichten. Herbizidsplits werden meist nach 10 bis 14 Tagen zwei- bis dreimal wiederholt. Je nach Wetterlage kann dies aber auch zu Abweichungen kommen. Ab dem zweiten Split und je nach Trockenheit/Unkrautgrösse empfehlen wir, zusätzlich vermehrt auf Kontaktwirkstoffe wie Debut oder Lontrel zu setzen. Wichtig dabei ist, dass eine Tagetemperatur von 15 Grad und mehr erreicht wird. Bei den *Conviso-Smart-Rüben* ist speziell auf den Weissen Gänsefuss zu achten. Erreicht dieser das 2- oder 4-Blatt-Stadium, ist eine Behandlung angezeigt. Für eine erfolgreiche Bekämpfung bei allen Bedingungen hat sich gezeigt, dass eine Aufteilung der gesamten Menge auf  $2 \times 0,5$  l/ha am erfolgreichsten ist. Die zweite Behandlung erfolgt dann in einem Abstand von etwa 14 Tagen. Bei allen Behandlungen wird empfohlen, 1,0 l/ha Mero beizumischen. Bodenfeuchtigkeit erhöht die Wirkung von Conviso One deutlich.



# Digitale Entwicklung bestimmt zunehmend die Landwirtschaft

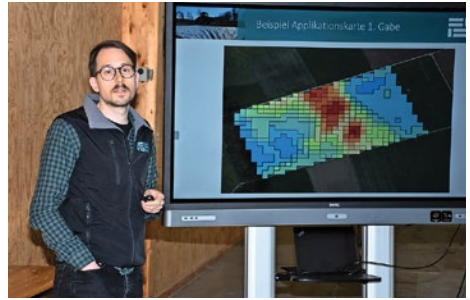
Bei einer Medienkonferenz auf der Swiss Future Farm wurden drei Projekte vorgestellt, bei denen es darum ging, mit präzisen Applikationen einen reduzierten Ressourceneinsatz zu erreichen.

*Text und Bilder: Thomas Güntert*

Auf der Swiss Future Farm in Tänikon haben sich das Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg und die Landmaschinenhandelsfirmen AGCO und GVS Agrar zum Demonstrationsbetrieb für digitale Landwirtschaft und zur Wissensplattform für neue Technologien zusammengetan. Nach der Saure-Gurken-Zeit während der Coronapandemie konnte im letzten Jahr wieder uneingeschränkt die Öffentlichkeit empfangen werden, die sich für Feldversuche und Einblicke in die neuen Technologien interessiert. Es wurden 25 Versuchsprojekte durchgeführt, wobei die Schwerpunkte überwiegend auf die Reduktion der Risiken beim Einsatz von Pestiziden gelegt wurden.

## Informationen kommen vom Satelliten auf den Düngestreuer

Der Projektmanager Florian Abt stellte das Beratungsprojekt «Smart N» vor, das im letzten Jahr auf vier Betrieben in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen gestartet wurde. Dabei soll mittels Satellitensensorik der Stickstoffbedarf beim Winterweizen möglichst präzise abgeschätzt und entsprechend effizient Stickstoffdünger eingesetzt werden. Auf den



Florian Abt, Projektmanager Swiss Future Farm, erklärte, wie die satellitengestützte, teilflächenspezifische Stickstoffdüngung in der Praxis umgesetzt wird.

Versuchsflächen wurden verschiedene Düngervarianten gleichzeitig umgesetzt. Neben der betriebsüblichen und einer Standarddüngung wird bei dem Projekt auch eine satellitengestützte, teilflächenspezifische Düngung durchgeführt. Mit geowissenschaftlicher Fernerkundung werden Düngapplikationskarten erstellt, die durch zuvor errechnete Ertragspotenzialkarten, aktuelle Satellitenbilder für die Bestandsentwicklung und die ermittelte bisherige N-Aufnahme des Bestandes die aktuelle Düngempfehlung aufzeigt. Die Daten werden an einen Düngestreuer weitergegeben, der sich über vollautomatische GPS-Variable-Rate-Technologie steuern lässt. Die Ergebnisse werden Ende des Jahres mit einer Nullparzelle verglichen. Die Resultate des ersten Jahres zeigten bei der satellitengestützten Dün-



Sie erklärten auf der Swiss Future Farm in Tänikon technische Möglichkeiten zur Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln. Von links: Florian Abt, Jack Rietiker und Christian Eggenberger vom Arenenberg, Nils Zehner, AGCO International GmbH, und Nicolas Helmstetter, GVS Agrar AG.





Nils Zehner von der AGCO International GmbH verglich verschiedene Unkrautbekämpfungsverfahren im Zuckerrübenanbau.

gung die grösste Reduktion von Stickstoffüberschüssen. «Das ist darauf zurückzuführen, dass die Stickstoffaufnahme der Pflanzen zu jeder Gabe analysiert und auf die Heterogenität innerhalb des Bestandes eingegangen wird», sagte Abt. Bezüglich Ertrag und Proteingehalt liegen alle Verfahren in einem ähnlichen Bereich. Die Umsetzung von der Applikationskarte bis zur Düngung ist allerdings noch recht umständlich, weil in der Schweiz nur wenige Streuer mit der aufwendigen Technik im Einsatz sind. Die Applikationskarte kann alternativ auf ein Smartphone geladen werden und die Regelung manuell über die Betätigung am Terminal erfolgen. Abt bemerkte, dass die Nutzung der neuen Technologie mit Mehrkosten verbunden ist, die durch die steigenden Düngerpreise und Beiträge zum effizienten Stickstoffeinsatz zunehmend erträglicher werden. In diesem Jahr wird der Versuch auf sieben Betrieben mit elf Weizenparzellen weitergeführt, wobei weiter an Vereinfachungen im Prozess der Erstellung der Applikationskarten gearbeitet wird, damit diese von den Betrieben ohne viel Zusatzaufwand genutzt werden können.

### Bei Zuckerrüben kann Herbizid um die Hälfte verringert werden

Nils Zehner von der AGCO International GmbH stellte ein Projekt zur Unkrautbekämpfung im Zuckerrübenanbau vor. Dabei werden ein rein mechanisches, herbizidreduziertes Verfahren mit einer einmaligen Herbizidanwendung bis zum 4-Blatt-Stadium und eine weitere mechanische Unkraut-

bekämpfung sowie ein konventionelles, chemisches Unkrautbekämpfungsverfahren mit zweimaliger Herbizidanwendung hinsichtlich ihrer Auswirkung auf den Ertrag und die Kosten untersucht und bezüglich der Reduzierung von Pflanzenschutzmittel und Dünger verglichen. Im herbizidreduzierten Verfahren waren die Erträge, Erlöse und der Deckungsbeitrag nur geringfügig tiefer als bei der konventionell-chemischen Unkrautbekämpfung. Das Ergebnis hat gezeigt, dass im herbizidreduzierten Verfahren eine Einsparung von Unkrautvernichtungsmittel um 50 Prozent ohne signifikante wirtschaftliche Nachteile durchaus möglich ist.

### GPS gibt die Richtung an

Nicolas Helmstetter, Projektleiter bei der GVS Agrar AG, erklärte das Potenzial der neuen Feldspritze zur Reduktion von Pflanzenschutzmittel. Die Spritze hat eine Arbeitsbreite von 21 Metern und im Abstand von 25 Zentimetern sind Spritzdüsen angebracht, die einzeln zu- und abschaltbar sind. Durch den geringen Abstand von 30 Zentimetern zum Zielobjekt soll Pflanzenschutzmittel eingespart werden. Zudem stellte er das «Controlled Traffic Farming»-System vor, mit dem Traktoren mit einer Genauigkeit von zwei bis drei Zentimetern in der Fahrspur autonom gesteuert und für alle Arbeitsgänge über Jahre hinweg gleich gehalten werden können. Der Fendt Contour Assistant sorgt für eine automatische Anpassung der Fahrspur an die Konturen des Feldes während der Aussaat und das automatische Lenksys-



Nicolas Helmstetter von der GVS Agrar AG erklärte das Potenzial der neuen Feldspritze bezüglich der Reduktion von Pflanzenschutzmittel.

tem Fendt VarioGuide mit RTK (RealTime Kinetic) ermöglicht Anschlussfahrten der Sämaschine mit maximaler Genauigkeit und die Verwendung identischer Fahrspuren für die Unkrautbekämpfung.

### Optimistischer Ausblick in die digitale Zukunft

Jack Rietiker, Geschäftsleiter am BBZ Arenenberg, gab bekannt, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit von AGCO International, BBZ Arenenberg und GVS Agrar um weitere sechs Jahre verlängert wurde. Zudem erfolgt künftig auch eine Partnerschaft mit der Ostschweizer Fachhochschule OST, die in Tänikon ein Living Lab eröffnet und ihr Fachwissen in den Bereichen Robotik und Sensorik im Praxisumfeld testen wird. Die Digitalisierungsmassnahmen an der Swiss Future Farm werden auch von der Aus- und Weiterbildungsinitiative «Agrar Academy» unterstützt, die von der GVS Agrar gegründet wurde. Christian Egenberger, Betriebsleiter am Arenenberg, bemerkte,

dass am BBZ ein Melkroboter mit einem Prognose-system getestet wird, der Gesundheitsstörungen an den 70 auf dem Hof befindlichen Kühen erkennen soll, um sie frühzeitig behandeln und den Medikamenteneinsatz reduzieren zu können.



Bei der Medienkonferenz auf der Swiss Future Farm wurde das satellitenunterstützte «Controlled Traffic Farming»-System demonstriert.

### KURZ ERWÄHNT

## Marktanteil von Schweizer Käse steigt

**Die Schweizerinnen und Schweizer setzen weiter auf Käse. Im Jahr 2022 konsumierten sie pro Kopf 22,9 Kilo. Im Aufwind befindet sich der Schweizer Käse.**

*Text: Jonas Ingold/LID*

204 000 Tonnen Käse konsumierte die Schweizer Bevölkerung 2022. Das ist ungefähr gleich viel wie im Jahr zuvor, der Pro-Kopf-Konsum sank leicht um 1,3% auf 22,9 Kilo. Im langjährigen Vergleich gibt es jedoch eine Zunahme um rund 10% seit 2007. Das zeigen die neuesten Zahlen von Schweizer Milchproduzenten, Agristat, TSM Treuhand und Switzerland Cheese Marketing.

### Frischkäse immer beliebter

Letztes Jahr besonders zugelegt haben Frischkäse und Quark. 8,46 Kilo wurden pro Kopf konsumiert, davon 3,3 Kilo Mozzarella. In den letzten Jahren deutlich beliebter geworden – allerdings auf deutlich tieferem Niveau – sind Spezialitätenkäse aus Zie-

gen-, Schaf- oder Büffelmilch. Mit einem Pro-Kopf-Konsum von 200 Gramm belegen sie eine Nische. Bei den Halbhartkäse – dazu gehören u.a. Raclette Suisse, Appenzeller oder Tilsiter – kam es in den letzten 15 Jahren ebenfalls zu einem höheren Konsum, der mittlerweile bei 6,42 Kilo pro Kopf liegt. In diesem Bereich zeigte sich in den letzten Jahren mit vielen regionalen Käsesorten eine grosse Vielfalt.

### Schweizer Marktanteile steigen wieder

Beim Hartkäse haben u.a. Alpkäse sowie der Gruyère AOP dafür gesorgt, dass der Konsum im Vorjahresvergleich stabil blieb. Sie konnten die Verluste anderer Sorten kompensieren. In den letzten 15 Jahren ist der Hartkäsekonsum von 4,11 auf 3,79 Kilo pro Kopf gesunken.

2007 wurde der Käsehandel liberalisiert, die Importe nahmen zu, der Schweizer Anteil ab. Seit 2007 um rund 12 Prozentpunkte. Dennoch liegt der Marktanteil von Schweizer Käse weiter hoch bei 64,3%. Und konnte im vergangenen Jahr gar um 1,3% gesteigert werden.

# Friaul-Slowenien-Reise mit dem VTL/ Landtechnik, 21. bis 29. Oktober 2023



## 1. Tag Thurgau–Slowenien

Fahrt vom Thurgau via Arlberg, Innsbruck zum Mittagessen im Raum Wörgel. Am Nachmittag weiter an Kitzbühel vorbei, über den Pass Thurn, Mittersill, Felberntautunnel nach Kärnten und über die Grenze nach Slowenien. Am Abend Ankunft im Hotel im Raum Kranjska Gora.

## 2. Tag Jasna-See

In Kranjska Gora geniessen wir eine Führung durch das Planica Nordic Center. Freier Mittagsaufenthalt in Kranjska Gora oder am Jasna-See mit Spaziermöglichkeit zurück nach Kranjska Gora (20 Minuten). Anschliessend freier Aufenthalt im romantischen Bled.

Das Bild von Bled mit dem Schloss, dem See und der Insel mitten im See ist weltweit bekannt. Machen Sie eine Schifffahrt zur Klosterinsel oder bummeln Sie durch die Stadt, versäumen Sie aber nicht, die berühmten Bleder Cremeschnitten zu kosten. Übernachtung im Raum Bled.

## 3. Tag Tag Bled–Ljubljana–Zalec–Maribor

Die Reise geht weiter an Ljubljana vorbei nach Zalec. Besuch der Firma Thenos, die unter anderem Schlegelmulchgeräte herstellt. Nach einem freien Mittagsaufenthalt in Zalec fahren wir weiter nach Maribor, wo wir im Zentrum für drei Nächte ein Zimmer beziehen.

## 4. Tag Maribor: ältester Weinstock

Mit einer Reiseleitung lernen wir die mittelalterliche steirische Weinstadt Maribor, heute zweitgrösste Stadt Sloweniens, näher kennen. Der älteste Weinstock der Welt soll übrigens hier stehen. Im Anschluss geht es weiter nach Ptuj. Sloweniens älteste Stadt ist eine der schönsten und interessantesten des Landes. Nach dem Rundgang haben Sie Zeit zur freien Verfügung.

## 5. Tag Maribor–Jeruzalem–Ljutomer: Landmaschinenhersteller

Wiederum mit einer Reiseleitung fahren wir durch verträumte Landschaften bis ins Herz der Weinber-

ge. Im kleinen Dorf Jeruzalem haben Sie einen fantastischen Rundblick über weinbewachsene Hügel. Der Name stammt von den deutschen Kreuzrittern, denen das Land rund 700 Jahre gehörte.

Ganz in der Nähe ist ein Landmaschinenhersteller, der uns für einen kurzen Besuch erwartet. Bei Farmtech in Ljutomer werden landwirtschaftliche Anhänger sowie Miststreuer hergestellt. Bei einer Weinprobe lernen Sie die hiesigen Weine kennen, dazu wird ein kleiner Imbiss serviert.

## 6. Tag Maribor–Adelsberg: Tropfsteinhöhle – Friaul

Es heisst Abschied nehmen von Maribor. Wir fahren Richtung Westen wieder an Ljubljana vorbei bis Adelsberg. Dort wollen wir die Tropfsteinhöhlen von Postojna besuchen.

Das 24 Kilometer lange Höhlensystem ist die zweitgrösste für Touristen erschlossene Tropfsteinhöhle. Wir besuchen jedoch nur 5 Kilometer und legen davon 3,5 Kilometer mit dem Zug zurück. Anschliessend reisen wir weiter über die Grenze nach Italien ins Friaul, wo wir für drei Nächte ein Zimmer beziehen.

## 7. Udine: Stadtführung – San Daniele

Mit einem Reiseführer besuchen wir die Stadt Udine, sie ist für ihre zahlreichen Paläste bekannt. Weiter geht es nach San Daniele, der Hochburg des gleichnamigen Schinkens. In diesem kleinen Städtchen mit reizvoller Altstadt produzieren 26 kleine und mittelgrosse Betriebe den wohlduftenden, luftgetrockneten San-Daniele-Schinken. Eine Besichtigung mit Verkostung darf natürlich nicht fehlen.

## 8. Tag Cividale: Weindegustation

Auf dem Weg nach Cividale geht es durch das Collio-Gebiet, aus dem die edlen Tropfen dieser begnadeten Weinregion stammen. Eine Weinprobe ist ein Muss!

Danach folgen wir den Spuren, welche die langobardische Herrschaft in ihrer ehemaligen Hauptstadt Cividale hinterlassen hat. Am Abend Einkehr in einer typischen friaulanischen Osteria.

## 9. Tag Heimfahrt

Leider neigt sich unsere Reise schon dem Ende zu und wir müssen die Heimreise antreten. Sie führt uns via Tolmezzo, Sappada ins Pustertal, wo wir die Fahrt für das Mittagessen unterbrechen. Anschliessend fahren wir weiter über den Brennerpass, Innsbruck durchs Klostertal zurück in den Thurgau.

*Programmänderungen sind noch möglich.*

## Preise und Leistungen

Preis pro Person im Doppelzimmer Fr. 1590.–  
Einzelzimmerzuschlag Fr. 300.–

**Im Preis inbegriffen sind:** Fahrt mit Reiseocar, alle Strassengebühren, acht Übernachtungen mit Halbpension, alle Führungen und Betriebsbesuche, Weinproben, Fahrt mit dem Zug in die Tropfsteinhöhle.

**Anmeldeschluss ist der 17. Juni 2023.** Bitte sofort anmelden, es hat nur noch wenige freie Plätze:

Anmeldung an: VTL \ Landtechnik, Markus Koller, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen,  
Telefon 071 966 22 43, oder info@vtlt.ch



## Anmeldetalon für Friaul-Slowenien-Reise mit dem VTL \ Landtechnik

21. bis 29. Oktober 2023

Name: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Übernachtung im Doppelzimmer

Übernachtung im Einzelzimmer

Ich bin bereit, ein Doppelzimmer zu teilen

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## KURZ ERWÄHNT

## Notiz der Woche

Wegen Versorgungsengpässen will das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung die Abgabe von gewissen Medikamenten limitieren. Man möchte sich nicht vorstellen, welche Folgen eine solche Ankündigung hätte, wenn sie eines Tages Lebensmittel betreffen würde. Die Schweizer Ernährungs-

branche erwies sich während der Covid- oder der aktuellen Krise in der Ukraine als robust. Doch sie ist kein Selbstläufer. Vielmehr gilt es, der einheimischen Landwirtschaft Sorge zu tragen. Sie trägt wesentlich zur sicheren Versorgung mit einem lebenswichtigen Gut – unseren Lebensmitteln – bei. (SBV)

# Engadinreise mit dem VTL \ Landtechnik

## 9. bis 12. Juni 2023



### 1. Tag Thurgau–Pontresina

Fahrt vom Thurgau via Julierpass nach Pontresina. Nach dem Mittagessen werden wir mit Pferd und Wagen ins schöne Rosegtal fahren. Nach der Einkehr kann die Rückfahrt wieder mit Pferd und Wagen angetreten werden oder es besteht auch die Möglichkeit, zurück nach Pontresina zu wandern.

### 2. Tag Gletschermühlen

Am Morgen Bahnfahrt mit dem Berninaexpress bis Cavaglia. Dort legen wir einen Zwischenhalt ein und besichtigen die Gletschermühlen. Anschliessend Weiterfahrt bis an die Grenze nach Campocologno. Von dort fahren wir mit dem Car zurück nach Poschiavo zum freien Mittagsaufenthalt. Auf der Rückfahrt machen wir bei schönem Wetter einen Zwischenhalt und fahren auf die Diavolezza.

### 3. Tag Malojapass–Bergell–Bondo–St. Moritz

Fahrt mit dem Car über den Malojapass ins Bergell. Nach Möglichkeit besichtigen wir dort die Hofkäserei Pungell oder die Mühle Scartazzini. Anschliessend machen wir Halt im Bergsturzgebiet in Bondo. Danach gehts zurück nach St. Moritz, wo Zeit zur freien Verfügung besteht. Auch ein Besuch im St. Moritzer Bad ist möglich.

### 4. Tag Muottas Muragl–Pontresina–Sargans–Thurgau

Mit der Standseilbahn fahren wir hoch nach Muottas Muragl. Von dort aus besteht die Möglichkeit, die schöne Höhenwanderung nach Alp Languard unter die Füsse zu nehmen und von dort aus mit der Sesselbahn runter nach Pontresina zu fahren. Nichtwanderer fahren nach der Bergfahrt nach

**Anmeldeschluss ist der 21. April 2023.** Bitte sofort anmelden, es hat nur noch wenige freie Plätze:

Anmeldung an: VTL \ Landtechnik, Markus Koller, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen, Telefon 071 966 22 43 oder info@vtl.ch

## Anmeldetalon für Engadinreise mit dem VTL \ Landtechnik

9. bis 12. Juni 2023

Name: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Übernachtung im Doppelzimmer

Übernachtung im Einzelzimmer

Ich bin bereit, ein Doppelzimmer zu teilen

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



Muottas Muragl wieder mit der Bahn runter und verbringen freie Zeit in Pontresina.

Anschliessend machen wir uns auf die Heimreise. Mit dem Car fahren wir über den Flüelapass zurück Richtung Thurgau. In Sargans werden wir einen Znacht halt einlegen.

*Kleine Programmänderungen sind noch möglich.*

### Preise und Leistungen

Preis pro Person im Doppelzimmer	Fr. 960.–
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 100.–

### Im Preis inbegriffen sind:

Carfahrt und Reiseleitung mit Walter Marti, drei Übernachtungen im Hotel mit Halbpension und Kurtaxe, Znünihalt 1. Tag, Mittagessen 1. Tag Pferdetaxi Rosegtal und zurück, Bahnfahrt bis Campocologna, Besuch Gletschermühlen, Käseerei oder Mühlebesichtigung. Fahrt mit der Standseilbahn nach Muottas Muragl und Sesselfahrt

### Nicht inbegriffen:

Einzelzimmerzuschlag Fr. 100.–, Mittagessen 2., 3. und 4. Tag, Znacht halt 4. Tag.

## Bio bleibt im Detailhandel stark

**Der Umsatz mit Biolebensmitteln im Detailhandel ist letztes Jahr um 2,9 Prozent gesunken, liegt aber weiter deutlich über dem Vorpandemiejahr 2019.**

*Text: Jonas Ingold/LID*

In den Pandemie Jahren erlebte die Nachfrage nach Biolebensmitteln im Detailhandel ein Hoch. Die Konsumentinnen und Konsumenten assen zu Hause, änderten das Einkaufsverhalten. Für den Umsatz mit Biolebensmitteln bedeutete dies ein Plus von 17% zwischen 2019 und 2020.

Im vergangenen Jahr hat sich das Konsumverhalten normalisiert. Der Biolebensmittelumsatz sank 2022 um 2,2% auf 3,278 Milliarden Franken, wie der Fachbereich Marktanalyse des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) im aktuellen Marktbericht Bio schreibt. Der Umsatz lag demnach aber weiter um 480 Millionen Franken über dem Vorpandemiejahr 2019. Zum Vergleich: Der Umsatz mit Nichtbiolebensmitteln ging letztes Jahr um 4,9% auf 26,03 Milliarden Franken zurück.

### Jährlich um 4,1 % gewachsen

Über einen Fünfjahreszeitraum betrachtet (2018–2022), sei der Umsatz mit Biolebensmitteln um 22,5%, jener mit Nichtbiolebensmitteln um 6,9%

gesteigert worden, heisst es im Bericht weiter. Das entspricht für Bio einer jährlichen Wachstumsrate von 4,1%. Dementsprechend hat sich der Anteil der Biolebensmittel am Lebensmittelumsatz innerhalb der fünf Jahre von 9,9 auf 11,2% erhöht.

### Absatz entwickelt sich wie Umsatz

Letztes Jahr war die Teuerung hoch, lassen sich die steigenden Umsatzzahlen damit erklären? Das BLW hat dafür auch die Absatzmengen untersucht und diese entwickelten sich ähnlich wie die Umsatzzahlen. Der Absatz von Biolebensmitteln sank von 2021 auf 2022 um 2,9% auf 585 Millionen Kilo, derjenige von Nichtbiolebensmitteln um 4,9% auf 5722 Millionen Kilo. Die Absatzmengen sanken also etwas stärker als die Umsätze, was auf ein höheres Bio-Preisniveau hindeutet.

### Discounter werden wichtiger

Immer wichtiger für den Biomarkt werden die Discounter. Zwar werden weiterhin 88,3 Prozent aller Biolebensmittel über den klassischen Detailhandel abgesetzt. Der Ausbau der Biolinien bei Discountern wie Aldi, Lidl und Denner zeigt sich aber im steigenden Marktanteil, der bei 6,1 Prozent liegt. Die Discounter sind damit mittlerweile der zweitwichtigste Absatzkanal. Eine nur sehr geringe Bedeutung nimmt der Onlinehandel ein.

Ernährung und Rezepte

## Blick über die Kantonsgrenze: Berner Klassiker

Der Kanton Bern serviert seine eigene Fleischpalette mit der Berner Platte. Dazu gehört natürlich auch eine knusprige Beilage wie Röstli. Diese wird oft schon am Morgen aufgetischt. Ob mit oder ohne Zwiebeln und Speck, ist Geschmackssache. Jedem seine Röstli, wie er sie am liebsten mag. Zum krönenden Abschluss dann noch brönnti Creme und Brätzeli.

Text und Bilder: Rita Höpli, Hauswirtschaft und Familie, Arenenberg



### Geschichtsträchtige Berner Platte

Die Berner Platte und die Röstli – zwei traditionelle Schweizer Gerichte, die mit dem Kanton Bern in Verbindung gebracht werden. Am 5. März 1798, nach der gewonnenen Schlacht gegen Napoleons Soldaten bei Neuenegg, sollen die Dorffrauen von Wohlten ihre heimkehrenden Helden mit einem Festmahl empfangen haben. Alles, was die Vorratskammern noch zu bieten hatten, wurde zusammengetragen. Ein Hammel, ein Stück Speck, Würste, Rippli, Zunge und Gnagi, aber auch Sauerkraut und Dörrbohnen. Die Frauen schnitten all das Fleisch fein säuberlich



Zutaten für Berner Röstli.

auf, damit jeder seinen gerechten Teil bekam und legten es auf das Gemüse. Ein deftiges Gericht ist entstanden, mit dem auch heute noch Schwinger und Hornusser wieder zu Kräften kommen: die klassische Berner Platte.

### Speckröstli

Die Röstli ist eine Variante, Kartoffeln in gebratener Form auf den Teller zu bringen. Welches Gericht ausser Röstli kann schon ein eigens dafür kreierte altbewährte Gerät sein Eigen nennen? Das Kartoffelgericht kann mit rohen oder gekochten Kartoffeln zubereitet werden. Für gekochte Gschwelli eine festkochende Sorte, für Röstli aus rohen Kartoffeln eher mehligkochende Kartoffeln verwenden. Damit die Röstli nicht in der Pfanne kleben bleibt, besser eine beschichtete Bratpfanne verwenden.





Brönnti Creme  
mit Brätzeli.

### Zutaten:

800 g rohe Kartoffeln mehligkochend  
oder 800 g Gschwelli ausgekühlt  
Salz, Pfeffer oder Kartoffelgewürz  
200 g Speckwürfeli oder Frühstücksspeck  
Bratbutter

### Zubereitung:

Kartoffeln schälen und an der Röstiraffel reiben, mit Salz und Pfeffer oder Kartoffelgewürz würzen. Bratpfanne erhitzen, Speckwürfeli darin knusprig braten. Frühstücksspeck vorher in Streifen schneiden. Kartoffeln beigegeben und unter Wenden langsam braten, bis sie eine braune Farbe bekommen. Wenn nötig, mit etwas Bratbutter ergänzen. Gegen den Schluss zuerst auf der Unterseite gut anbraten lassen, mithilfe eines Tellers wenden und die andere Seite ebenfalls schön knusprig braten. Wer Übung hat, wendet sie in der Luft. Nach Belieben mit Käse ausgarnieren und zu einem Salat servieren.

## Brönnti Creme aus dem Bernbiet

### Zutaten:

4 EL Zucker  
2 EL Wasser  
1 EL Zitronensaft  
6 dl Milch  
2 EL Zucker  
3 EL Stärkemehl  
1 Ei  
2,5 dl Nidle/Rahm

### Zubereitung:

Zucker in einer Chromstahlpfanne mit Wasser und Zitronensaft auf hoher Stufe aufkochen und so lange einkochen, bis die Flüssigkeit verdampft ist und der Zucker karamellisiert. Pfanne von der Herdplatte wegziehen, 5 dl Milch beigegeben, auf den Herd zurückstellen und den Karamell lösen. Restliche Milch mit Zucker, Stärkemehl und Ei gut vermischen und unter stetem Rühren mit dieser bis kurz vors Kochen bringen. Wegziehen und noch 2 Minuten weiterrühren. Eventuell durch ein Sieb in eine Schüssel passieren, mit Klarsichtfolie abdecken und ganz erkalten lassen. Den Rahm zu Schlagrahm rühren, die Hälfte unter die Karamellcreme ziehen, mit dem Rest die angerichtete Creme ausgarnieren.

## Berner Brätzeli

### Zutaten:

100 g Zucker  
220 g Halbweissmehl  
2 Prisen Salz  
2 dl Nidle/Rahm  
2 dl Wasser

### Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem glatten Teig verrühren. Brätzeli-Eisen erhitzen. Je 1 Teelöffel Masse auf die Ornamente verteilen, Deckel schliessen und 3 bis 4 Minuten knusprig backen. Für Rollen noch einen Teelöffel Masse in die Mitte geben, damit ein grosses Stück entsteht. Das grosse Brätzeli sofort mithilfe eines Holzstabs noch heiss aufrollen.

**Lagerung:** Brätzeli in einer (Blech-)Dose luftdicht verschlossen und trocken lagern.





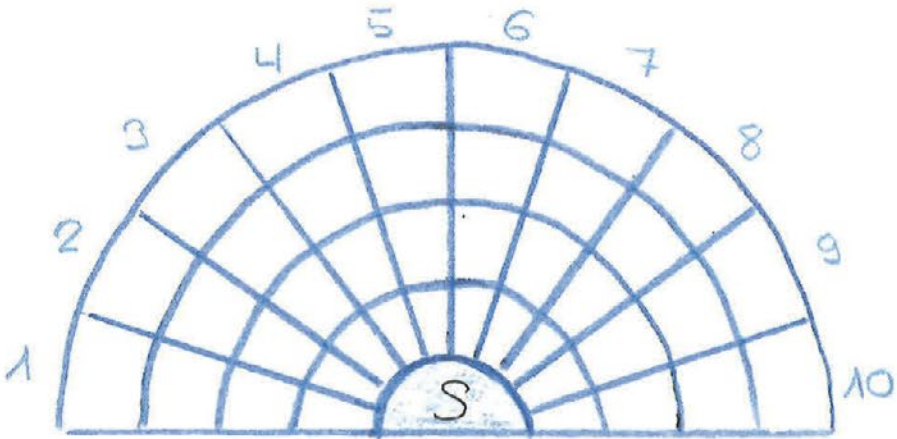
# Kinderecke



## Wörterrätsel

Suche zehn Wörter, die einen gemeinsamen Endbuchstaben haben und deren Anfangsbuchstaben das Lösungswort ergeben.

1. Anderes Wort für Wasserfahrzeuge
2. Wort für Batterien
3. Name für einen Jungen
4. Wort für Bild
5. Englisches Wort für schroffe Felsen
6. Widerhallen
7. Stacheliges Tier (Mz.)
8. Amerikanische Stadt
9. Luftverunreinigung
10. Köpfchen



## Lösung von:

Sudoku,  
aus Nr. 12

7	5	4	3	6	8	9	2	1
2	8	9	7	1	5	3	4	6
3	1	6	9	4	2	5	7	8
4	9	3	8	5	7	6	1	2
1	7	2	4	9	6	8	5	3
5	6	8	2	3	1	4	9	7
6	2	7	5	8	9	1	3	4
9	4	1	6	2	3	7	8	5
8	3	5	1	7	4	2	6	9

## Auflösung und Gewinnerin des Sudoku-Rätsels Nr. 12 vom 24. März 2023

Das Lösungswort heisst: **RELATION**

Die Gewinnerin einer Pfeffermühle «Säntis» von PanoramaKnife à Fr. 79.90 heisst:  
Marta Lang, 9320 Arbon. Wir gratulieren und wünschen viel Spass.



# Rätself und gewinnen



**Gewinnen Sie diese Woche einen Bistro-Gutschein im Wert von Fr. 50.-.**

Im Bistro Louis Napoléon Arenenberg genießen die Gäste eine herzhaft-feine Küche – mit Blick auf das berühmte Schloss Arenenberg.



3			9		1	8
9	8	7	3	6		
	6		2	5		9
	3		4	7		1
	9	8			2	4
	4	6		8		7
	2	3		4	9	
8	7		6			4
6					7	3

© ADAM

F	G	S	S	S	E	U	S	I
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Unter dem Motto **«saisonal, regional – immer frisch»** lebt das Bistro die Philosophie von Slow Food. Mit grösster Sorgfalt werden Produkte vom eigenen Gutsbetrieb verarbeitet, der sich ganz der nachhaltigen Landwirtschaft verschrieben hat. Ein besonderer Genuss sind die wahrhaft kaiserlichen Tropfen des Weinguts Arenenberg.

**Weitere Informationen:**

<https://arenenberg.ch/gastronomie/bistro/> oder [www.arenenberg.ch](http://www.arenenberg.ch)

**Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3 x 3 Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt. Wenn Sie dann die Buchstaben von 1 bis 9 unter der letzten Zifferreihe des Sudoku in die leere Kästchenreihe übertragen, ergibt sich das Lösungswort: ein messerartiges Gerät**

**So nehmen Sie teil:** Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: [info@vtgl.ch](mailto:info@vtgl.ch), per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselpass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Dienstag, 4. April 2023, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Weiterbildungslehrgänge am Arenenberg

## Lehrgangsangebote für sie und ihn!

**Am Dienstagabend, 21. März 2023, fand am Arenenberg die Informationsveranstaltung zu den verschiedenen Weiterbildungslehrgängen statt.**

*Text: Sybille Roth und Jasmin Burkard*

*Bild: Simone Trombetta*

Die Teilnehmenden vor Ort oder auch online erhielten die Möglichkeit, sich zu folgenden Angeboten zu informieren:

- Bäuerin mit Fachausweis / Bäuerlicher Haushaltleiter mit Fachausweis
- Betriebsleiterschule
- Agrotechnikerin HF / Agrotechniker HF
- Herdenmanagerin / Herdenmanager

Das Weiterbildungsteam unter der Leitung von Sybille Roth konnte zahlreiche Interessentinnen und Interessenten begrüßen. Nach einem allgemeinen Begrüssungsteil erhielten die Besuchenden bei den jeweiligen Lehrgängen die wichtigsten Informationen. Der persönliche Nutzen wurde aufgezeigt und es gab konkrete Beispiele, wie die Lehrgänge absolviert werden können. Der modulare Aufbau ermöglicht ein individuelles Lernen, welches auf die eigene Persönlichkeit und Lebenssituation zugeschnitten ist. Die angebotenen Module können einzeln besucht oder auch zusammenhängend absolviert werden.

### **Absolventinnen und Absolventen berichten**

Nach dem Hauptinformationsteil berichteten Absolventinnen und Absolventen von ihren Erlebnissen, Eindrücken und Erfahrungen. Sie betonten, dass ihnen die besuchten Module viel Spass bereitet hatten

**Tipp: Am Dienstag, 18. April 2023, führen wir nochmals einen Informationsabend am Arenenberg durch.**



und sie sich neue Fach- und Handlungskompetenzen aneignen konnten. Neben dem Lernen, was nicht zu unterschätzen sei, habe es viele schöne und unvergessliche Momente gegeben. Ebenfalls sei der gegenseitige Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden etwas sehr Wertvolles. Man könne voneinander profitieren.

### **Austausch und Fragenklärung**

Beim abschliessenden Apéro gab es die Gelegenheit, sich mit den anwesenden Lehrkräften und den ehemaligen Teilnehmenden vertiefter zu unterhalten sowie offene Fragen zu klären.

### **Etwas für Sie?**

Möchten Sie sich ebenfalls weiterbilden und sich neues Wissen aneignen und dieses vertiefen? Verfolgen Sie das Ziel, eine Weiterbildung abzuschliessen? Dann zögern Sie nicht und melden Sie sich für einzelne oder mehrere Module an. Die aktuellen Terminpläne und Modulbeschriebe finden Sie unter [www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch).

### **Wir freuen uns auf Sie!**

Sybille Roth, Leiterin Weiterbildung  
 Telefon: 058 345 81 07, E-Mail: [sybille.roth@tg.ch](mailto:sybille.roth@tg.ch)  
 Jasmin Burkard, Leiterin Betriebsleiterschule  
 Telefon: 058 345 81 12, E-Mail: [jasmin.burkard@tg.ch](mailto:jasmin.burkard@tg.ch)



Murgtaler Rassetaubenzüchter Region Ostschweiz

## Tauben züchten und halten

**Tauben bringen Leben auf den Hof und in den Garten. Die Murgtaler Rassetaubenzüchter schützen und pflegen gefährdete Rassen und suchen interessierte Taubenliebhaber, welche die seltenen Schweizertauben weiterhin bewahren und schützen.**

Die Taubenhaltung auf Schweizer Bauernhöfen ist ein seit Jahrhunderten praktiziertes Kulturgut. Die älteste bekannte Rasse stammt aus dem 16. Jahrhundert. Vor allem im Mittelland, wo Getreide angebaut wurde und die Tauben einen grossen Teil ihres Futters selbst suchen konnten, wurden auf vielen Bauernhöfen Tauben gehalten oder gezüchtet. So sind im Laufe der Jahrhunderte 26 Schweizer Taubenrassen entstanden, die teils noch in etlichen Farbschlägen gezüchtet werden oder zum Teil leider wurden. Davon sind fünf Thurgauer Rassen! Leider werden die Züchter weniger und die Rassen drohen zu verschwinden. Seit Kurzem hat die Pro Specie Rara einige Rassen aufgenommen und unterstützt die Taubenzüchter dabei, auf das Problem aufmerksam zu machen und die Problematik aufzuzeigen, dass hier ein jahrhundertealtes Kulturgut verschwindet. Nun werden vor allem auch in der landwirtschaftlichen Bevölkerung Züchter gesucht, welche die Rassen halten oder züchten.



Melden Sie sich bei Roman Jud unter 078 888 31 96 oder bei Simon Wolf unter 079 898 85 20. Sie gehören den Murgtaler Rassetaubenzüchtern an, welche Züchter lokal betreuen und diverse züchterische und gesellschaftliche Aktivitäten organisieren.

Anzeigen

**Gut gibts die Thurgauer Bauern.**

**Schweizer Bäuerinnen & Bauern**  
Für dich.

DEIN **SPRUNGBRETT**  
IN DIE **BERUFSWELT**

Keine Lehrstelle?  
Stufe 10/11 bis August 2024

Hast du noch keine Lehrstelle?  
Starte in das sinnvolle Zwischenjahr  
agriPrakti.

Das Hauswirtschaftsjahr auf dem Bauernhof  
ist dein Einstieg ins Berufsleben.

Melde dich jetzt an.



agriprakti.ch

AGRI  
**PRAKTI**

HAUSWIRTSCHAFTSJAHRE



## Erfolgreiche Angusauktion in Brunegg

**Am Donnerstag, 23. März 2023, fand die Angusauktion in Brunegg statt. Zum ersten Mal wurde der Anlass im Frühling und nicht wie gehabt im Herbst durchgeführt. Einheitlich und auf einem sehr guten Niveau präsentierten sich die 39 Anguskühe, -rinder und -absetzer. Die genetische Vielfalt der Tiere, interessiertes Publikum und gute Preise sorgten an diesem Abend für eine gute Stimmung.**

*Text und Bild: Ania Soller, Vorstand SwissAngus*

Lukas May, Präsident des Rassenclubs, wies bei der Begrüssung auf die sehr guten Marktaussichten im Nutz- und Schlachtviehbereich hin und betonte, dass die Programme Swiss Black Angus und Premium Angus, welche speziell auf die Rasse Angus zu-



NAA Evergreen S903 von Gian Peter Niggli aus Samedan, verkauft für Fr. 9200.–

geschnitten sind, eine sehr hohe Nachfrage aufweisen. Anschliessend bedankte sich Lukas May bei Michel Fäh und dem ganzen Team für die Organisation der Angusauktion.

Die teuerste Kuh des Abends war die 6-jährige NAA Evergreen S903 mit ihrer fünf Monate alten Alcatraz-Tochter bei Fuss aus dem Bio-Betrieb von Gian Peter Niggli aus Samedan. Sie wurde für Fr. 9200.– einem Anguszüchter aus Schaffhausen zugeschlagen. Green Valley Movie Star mit ihrem dritten Kalb von Michel und Rahel Fäh aus Ballens fand für Fr. 6600.– einen neuen Besitzer.

Von den insgesamt sieben Rindern mit Preisen zwischen und Fr. 3700.– und Fr. 4100.– wechselten sechs den Betrieb.

Insgesamt waren die Preise realistisch und der Qualität der Tiere angepasst. Über alle Tiere hinweg lag der Durchschnittspreis bei Fr. 5030.–, also deutlich höher als vor eineinhalb Jahren. Der erfreuliche Verlauf der Auktion zeigt klar, dass die Rasse Angus sehr gesucht ist. Dies sowohl im Nutztviehbereich wie auch mit hohen Preisen beim Schlachtvieh.

## Erfolgreichste Betriebsmanager der Braunvieh-Szene

**Im Jahr 2022 haben es 190 Betriebe auf die Betriebsmanagementliste geschafft. Sie unterstreichen damit ihr hervorragendes Management ihrer Braunviehherde, welche hohen Anforderungen bezüglich Milch an kg, Eiweissgehalt, Lebensleistung, Serviceperiode und Zellzahl genügt.**

*Text: Anna-Louise Strodthoff-Schneider*

*Bild: Braunvieh Schweiz*

Auf dieser Liste zu erscheinen ist für viele Braunvieh-Betriebe ein Ziel, das gerne erreicht wird. Die Kombination aus Produktion, Fruchtbarkeit und Euterge-



sundheit trägt wesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Herde bei. 63 Talbetriebe und 127 Bergbetriebe erscheinen in diesem Jahr auf der Liste und erfüllen somit die harten Bedingungen. Wird nur eine der



**Bedingungen für Betriebsmanagementliste 2022**

Gebiet	Berg	Tal
Anzahl Abschlüsse	Mind. 10 Abschlüsse mit mind. 250 Laktationstagen	
Milchleistung	Mind. 6700 kg	Mind. 7500 kg
Eiweiss	Mind. 3.3%	Mind. 3.4%
Lebensleistung	Mind. 24 000 kg	Mind. 26 000 kg
Serviceperiode	Max. 110 Tage bei 6700–8499 kg	Max. 110 Tage bei 7500–8499 kg
	Max. 120 Tage bei 8500–9499 kg	Max. 120 Tage bei 8500–9499 kg
	Max. 130 Tage ab 9500 kg	Max. 130 Tage ab 9500 kg
Zellzahl	Max. 100 000/ml	Max. 100 000/ml

**Beste Einzelwerte auf der Betriebsmanagementliste 2022 – Talgebiet**

höchste Milchmenge	10 757 kg	LBBZ Schluethhof Cham, Cham (ZG)
höchster Eiweissgehalt	3.79%	Karl Peter, Alpnach Dorf (OW)
höchste Lebensleistung	40 776 kg	Joe Hausheer, Hagendorn (ZG)
tiefste Serviceperiode	85 Tage	Hans Albisser-Sidler, Ruswil (LU)
tiefste Zellzahlen	34	Lukas Furrer, Altdorf (UR)

**Beste Einzelwerte auf der Betriebsmanagementliste 2022 – Berggebiet**

höchste Milchmenge	10 112 kg	Wendelin Eugster, Urnäsch (AR)
höchster Eiweissgehalt	3.77%	Ueli und Theres Tanner-Reichlin, Oberhelfenschwil (SG)
höchste Lebensleistung	37 625 kg	Wendelin Eugster, Urnäsch (AR)
tiefste Serviceperiode	74 Tage	Rolf Portmann, Ebnet (LU)
tiefste Zellzahlen	33	Daniel Bühlmann, Milken (BE)

**Alle Betriebe auf der Betriebsmanagementliste zusammen weisen je nach Gebiet folgende Spitzen-Durchschnittswerte aus:**

	Berg	Tal
Anzahl Abschlüsse	21	32
Milchleistung	7811 kg	8869 kg
Eiweiss	3.47%	3.57%
Lebensleistung	27 377 kg	30 409 kg
Serviceperiode	99 Tage	109 Tage
Zellzahl	70	70

Voraussetzungen nicht erfüllt, erhält der Betrieb keinen Platz auf der Liste. Es reicht also eine Kuh mit einer Mastitis, eine weitere Besamung oder ein frühzeitiger Abgang, und das Ziel wird nicht erreicht. Es sind 15 Talbetriebe und 16 Bergbetriebe weniger als im letzten Jahr auf der Liste, was vermutlich die Schuld der harten letzten Sommer und damit

schlechterer Futtergrundlagen ist. Die Betriebe, welche die höchsten Einzelwerte erreichten, werden speziell in der Tabelle oben erwähnt. Sie erzielten Spitzenwerte wie eine Milchmenge von 10 757 kg Milch, 3,79% Eiweiss, eine Lebensleistung von über 40 776 kg Milch, 33 Zellzahl oder eine durchschnittliche Serviceperiode von 74 Tagen.

## Gemeinsam an die Olma vom 12. bis 22. Oktober 2023

**Alles neu macht die Olma 2023. In der neuen Halle 1 gibt es dieses Jahr einen Auftritt verschiedener Kantone und Regionalmarken mit ihren Produkten. Agro Marketing Thurgau plant einen Gemeinschaftsstand für Thurgauer Produzenten. Dies bietet vor allem kleineren Anbietern die Möglichkeit, auch einmal Olma-Luft zu schnuppern.**

*Text: Agro Marketing Thurgau AG*

«Die Olma ist eine sehr erfolgreiche Messe und bietet eine gute Gelegenheit, seine Produkte einem grossen Publikum zu präsentieren und neue Absatzkanäle aufzutun», sagt Projektleiterin Priska Held, Agro Marketing Thurgau. Jedoch sind elf Tage Olma ressourcenintensiv und für kleinere Produzenten personaltechnisch nicht zu stemmen. Hier knüpft das Konzept von Agro Marketing an. Es ermöglicht, dass auf 40 m<sup>2</sup> Produkte von verschiedenen Produzenten präsentiert und verkauft werden. «Geteilte Standfläche und geteilte Arbeitseinsätze führen zu

weniger Aufwand für die Einzelnen; gleichzeitig präsentiert der Gemeinschaftsstand die Vielfalt und Kreativität unseres Kantons», erklärt Held.

### Unterstützung und Päckli-Service

Im Vordergrund steht der gemeinschaftliche Gedanke. Dabei sollen alle ein bis zwei Tage Arbeitseinsatz leisten und auch die Produkte der anderen verkaufen. Dass dies erfolgreich ist, weiss Held von der Durchführung der Genuss-Pop-ups in der Vorweihnachtszeit. Die gesamte Standkonzeption, der Aufbau, die Koordination sowie die Unterstützung während der Olma-Tage ist durch das Team von Agro Marketing Thurgau gewährleistet. «Und das Tüpfelchen auf dem i: In der Halle gibt es einen Päckli-Service, mit dem die Besucherinnen und Besucher die Produkte nach Hause senden können», freut sich Held.

**Anmeldung bis 30. April 2023.** Weitere Auskünfte bei Priska Held, Projektleiterin, Agro Marketing Thurgau AG, priska.held@agro-marketing.ch.

## Achtung, Wildunfälle!

**Im Frühjahr werden viele Kollisionen zwischen Motorfahrzeugen und Wildtieren registriert. Durch die Zeitumstellung sind viele Autopendler morgens plötzlich eine Stunde früher und wieder in der Dämmerung unterwegs – das Kollisionsrisiko steigt, auch wegen der Revierkämpfe und der Fortpflanzungsaktivitäten der Tiere im Frühjahr.**

*Text: Schweizer Tierschutz (STS)*

Jede Stunde stirbt ein Reh auf unseren Strassen. Rund 20 000 Wildunfälle werden jährlich gemeldet, die Dunkelziffer liegt weitaus höher. Im Instinkt der Tiere sind Strassen als Gefahrenkategorie nicht verankert. Doch die Suche nach Nahrung oder Partnern zwingt Wildtiere in unserem dicht besiedelten Land zum Überqueren von Strassen. Kommt es trotz aller Vorsicht zu einem Zusammenstoss, sind Autofahrer gesetzlich verpflichtet, einen Tierunfall zu melden.

So gehen Sie richtig vor:

1. Anhalten und Warnblinkanlage einschalten.
2. Unfallstelle absichern (Pannendreieck, Warnleuchte) und Eigensicherung beachten. Falls das Tier geflüchtet ist, Unfallstelle markieren.
3. Polizei über Tel. 117 verständigen – sowohl bei Wildunfällen als auch bei Unfällen mit Haustieren (die Polizei bietet die Fachleute auf).
4. Tote Tiere an den Hinterbeinen an den Strassenrand ziehen. Eventuell vorher Fotos machen (vor allem bei Haustieren), Zeugen suchen.
5. Auf keinen Fall einem Wildtier zu nahe kommen. Die Nähe des Menschen verängstigt das Tier, Verletzungen können durch Flucht- oder Abwehrversuche verschlimmert werden.
6. Auch verletzte Katzen und Hunde können aus Angst beißen und kratzen. Falsche «Behandlung» kann die Situation nur verschlimmern. Besser ist es, das Eintreffen der Polizei und gegebenenfalls des Tierarztes abzuwarten.

# In die Ferien – für die Biodiversität

**In die Ferien verreisen und dabei Gutes tun. Dafür entscheiden sich immer mehr Menschen. Pro Natura und die Stiftung Umwelteinsatz bieten mit den Ferienarbeitswochen seit über drei Jahrzehnten die Möglichkeit dazu. Dabei steht der Schutz von Natur und Kulturlandschaft im Zentrum der Einsätze.**

Text: Pro Natura Schweiz

Vergangenes Jahr haben nahezu 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den 21 durchgeführten Projekten rund 900 Tage Freiwilligenarbeit geleistet. Dieses Jahr erwartet die Teilnehmenden erneut ein abwechslungsreiches Programm: Von der Reaktivierung ehemaliger Wildheufelder in Avers (GR) über die Sanierung einer historischen Trockenmauer auf

dem Probenberg zwischen Solothurn und Bern bis hin zum Entbuschen von Weiden zugunsten der Waldvögel und Waldflora auf der Alp «La Cruchaudes» (VD). Die Einsätze finden in Gruppen von 5 bis 12 Personen statt und sind von einer Fachperson angeleitet. Gelegenheiten dazu bieten sich bei der Arbeit draussen in der Natur oder beim gemeinsamen Kochen und Geniessen.

## Faire Aufteilung der Kosten

Die Anmeldegebühr beträgt in der Regel zwischen 120 und 270 Franken pro Person und deckt einen Teil der Projekt- und der Unterbringungskosten. Den Grossteil der verbleibenden Aufwände tragen die Stiftung Umwelteinsatz und Pro Natura. Das vollständige Programm finden Sie auf den Webseiten der Stiftung Umwelteinsatz und von Pro Natura.

# Fleischverbrauch der Schweiz bleibt konstant

Die Nachfrage der wachsenden Schweizer Bevölkerung nach Fleisch wurde im Jahr 2022 mit leicht steigender Inlandproduktion (+0,7%), aber weniger Importen (-4,1%) gedeckt. Insgesamt wurde 2022 in der Schweiz gleich viel Fleisch verbraucht wie

2021(-0,9%). Der Pro-Kopf-Verbrauch lag bei 50,8 kg, bei einem Inlandanteil von 82,2%. Online finden Sie die ausführliche Medienmitteilung betreffend Inlandproduktion, Aussenhandel und Verbrauch von Fleisch im Jahr 2022. *(Proviande)*

Fundgrube
für private Anzeigen ohne gewerbmässigen Handel

## Bestellschein für Ihr Angebot in der Fundgrube für den privaten Markt

Zu verkaufen                     
  Zu kaufen gesucht                     
  Diverses

	Maximal 50 Zeichen <small>(inkl. Leerschläge und Punkte)</small>
	= 1 Zeile CHF 20.-
	weitere 50 Zeichen <small>(inkl. Leerschläge und Punkte)</small>
	= 2 Zeilen CHF 30.-
	weitere 50 Zeichen <small>(inkl. Leerschläge und Punkte)</small>
	= 3 Zeilen CHF 40.-

Der Betrag von CHF \_\_\_\_\_ liegt bei. **(Nur gegen Bar-Vorauszahlung)** inklusive 7,7% Mehrwertsteuer

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse, PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: **Galledia Fachmedien Frauenfeld AG, Anzeigen, Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld**

# Thurgauer Bauer



**Offizielles Organ des Verbands  
Thurgauer Landwirtschaft (VTL)**

**Erscheint wöchentlich jeden Freitag**  
und beinhaltet unter anderem Themen wie:  
Aktueller Pflanzenschutz, Tierhaltung, Milch-  
produktion, Pflanzenbau, Biolandbau, Obstbau,  
Waldbau, Landtechnik, Landjugend, Landfrauen

**Gerne bestelle ich folgendes Abo vom Thurgauer Bauer:**

- Probe-Abo, 3 Ausgaben gratis
- Schnupper-Abo, 6 Ausgaben für Fr. 10.–
- Jahres-Abo, 52 Ausgaben für Fr. 96.–

**Einsenden an:**

Galledia Fachmedien Frauenfeld AG  
Thurgauer Bauer  
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld  
abo.tgbauer@galledia.ch  
Tel. 058 344 95 33

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



Züchtergruppe IG Braunvieh Thurgau-Bodensee

## 22. Top-Show Braunvieh: Samstag, 1. April 2023

**Halle Lohnunternehmen Haffa, Mattwil**

- ab 20.00 Uhr in der geheizten Halle
- Elitkühe in 8 Abteilungen
- 2 Rinderabteilungen der Jungzüchter
- Genetikpreis & Wirtschaftlichkeitsstar
- Richter: Josef Portmann



Verband der Getreidesammelstellen der Schweiz

## Einladung zur VGS-Generalversammlung 2023

Im Namen der Präsidentin, Frau Corinne Mühlebach, und des VGS-Vorstandes laden wir Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein am:

**Freitag, 28. April 2023, um 10.00 Uhr, Torkel Romenschwanden**  
**Romenschwandenstrasse, 9430 St. Margrethen**

Im Anschluss an die Generalversammlung sind wir zu einer Besichtigung der Lütolf AG eingeladen (Industriestrasse 19, St. Margrethen).

Die historische Lokalität «Torkel» bzw. das Restaurant Rössli-Romenschwanden liegen ca. 2 km vom Bahnhof St. Margrethen entfernt. Wir bitten Sie daher, uns per Anmeldeformular mitzuteilen, wie Sie anreisen, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit nutzen (die Teilnehmerliste wird im geschützten Mitgliederbereich aufgeschaltet) oder ob für Sie ein Transfer organisiert werden muss. Besten Dank!

Der Besuch der Jahresversammlung 2023 lohnt sich. Begleitpersonen sind ebenfalls herzlich willkommen. Wir bitten Sie um Anmeldung zur Generalversammlung bis **12. April 2023**.



**Online-Anmeldung unter obenstehendem Link.**

Weiterbildung Arenenberg



## Informationsveranstaltung zu den Weiterbildungslehrgängen

**Dienstag, 18. April 2023, 19.30 Uhr**

Es besteht die Möglichkeit, vor Ort am Arenenberg oder online via Microsoft Teams teilzunehmen. Nach einem gemeinsamen allgemeinen Informationsteil wird in zwei Gruppen über folgende Lehrgänge orientiert:

- **Bäuerin / Bäuerlicher Haushaltleiter**
- **Betriebsleiterschule**
- **Agrotechniker HF / Agrotechnikerin HF**
- **Herdenmanager / Herdenmanagerin**

Ein Rundgang durch den Arenenberg gibt zusätzlich Einblick in die vielfältige Lernumgebung. Informationen zu den Lehrgängen finden Sie auch unter [www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch). Bei einer Onlineteilnahme ist eine Anmeldung via Link unter [www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch) nötig.

Das Weiterbildungsteam freut sich auf Sie.

Sybille Roth, Leiterin Weiterbildung  
Telefon: 058 345 81 07, E-Mail: [sybille.roth@tg.ch](mailto:sybille.roth@tg.ch)

Jasmin Burkard, Leiterin Betriebsleiterschule  
Telefon: 058 345 81 12, E-Mail: [jasmin.burkard@tg.ch](mailto:jasmin.burkard@tg.ch)



**Aktuelle Kurse und Veranstaltungen:  
Wöchentlich im «Thurgauer Bauer»**

# *Herzliche Einladung*

## BEGLEITUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZERKRANKUNG

Trotz Verlusten und Einschränkungen, die eine Demenzerkrankung mit sich bringt, ergibt eine Begleitung von Erkrankten auch viel Schönes und Freudiges.

MITTWOCH, 12. APRIL 2023

19.00 UHR

LANDGASTHOF LÖWEN, HAUPTSTRASSE 27, SULGEN

mit Claudia Brüllhardt, Alzheimer Thurgau

Für den kostenlosen Anlass ist keine Anmeldung erforderlich.

Ein Anlass der Kommission Soziales

**März 2023**

Freitag, 31. März

**Jahresversammlung der Vereinigung Thurgauer Beerenpflanzer (VTB)**

19.30 Uhr Landgasthof Löwen, Sulgen

Freitag, 31. März

**Fladenfest – Schlemmen, geniessen**Ab 18.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Sitterdorf.  
Kulturverein Bliedegg**April 2023**

Samstag, 1. April

**22. Top-Show Braunvieh**ab 20.00 Uhr, Halle Lohnunternehmen  
Haffa, Mattwil. Züchtergruppe IG Braunvieh  
Thurgau-Bodensee

Dienstag, 4. April

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch

Mittwoch, 12. April

**Begleitung von Menschen mit Demenzerkrankung**19.00 Uhr, Landgasthof Löwen,  
Hauptstrasse 27, 9214 Sulgen.  
Claudia Brüllhardt, Alzheimer Thurgau.  
Kommission Soziales, VTL.

Samstag, 15., und Sonntag, 16. April

**Tag der offenen Tür – Neue Käseerei Wängi**10.00 – 16.00 Uhr, Murgstrasse 31,  
9545 Wängi, Käseereigenossenschaft Wängi  
und Käseerei Thönen

Sonntag, 16. April

**Jodelclub Kreuzlingen – Volkstümlicher Nachmittag mit Theater**Saalöffnung 12.30 Uhr, Beginn 13.30 Uhr,  
Evang. Kirchgemeindehaus,  
Bärenstrasse 25, 8280 Kreuzlingen.  
Mitwirkende: Jodelclub Kreuzlingen,  
Jodelklub Weinfelden, Duett Vreni + Luzia,  
Theatergruppe Damenchor Sulgen  
www.jodelclub-kreuzlingen.ch

Dienstag, 18. April

**Hybrid-Informationsveranstaltung zur Weiterbildung am Arenenberg**19.30 Uhr, Arenenberg oder online via  
Microsoft Teams.  
Lehrgänge Bildung Bäuerin / Bäuerlicher  
Haushaltleiter, Betriebsleiterschule,  
Agrotechniker HF / Agrotechnikerin HF,

Herdenmanager / Herdenmanagerin.

Anmeldung bei einer Onlineteilnahme  
zwingend nötig: www.bbz-arenenberg.ch

Samstag, 22. April

**Erstmelkschau**

10.00 Uhr, Hessenbohl, 8512 Lustdorf

Sonntag, 23. April

**Kirchenkonzert des Jodlerklubs Weinfelden**17.00 Uhr, kath. Kirche Weinfelden.  
Mitwirkende: Jodlerklub Weinfelden,  
Jodelclub Kreuzlingen, Echo vom  
Gerstgarten. Nach dem Konzert Apéro  
im Kirchgemeindehaus. Freier Eintritt!  
Freiwillige Kollekte.

Sonntag, 30. April

**Landfrauemorge**ab 9.00 Uhr, Mehrzweckhalle Weitsicht,  
Märstetten, Landfrauenverein Märstetten  
und Umgebung**Mai 2023**

Dienstag, 2. Mai

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.

Mittwoch, 3. Mai

**Schafannahme**8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-  
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag  
der Vorwoche angemeldet werden.  
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,  
079 685 44 93.

Samstag, 20. Mai

**6. Frühlingsschau des Ziegenzuchtvereins Thurgau**09.00 – 14.00 Uhr, bei der Markthalle  
Sangen, Weinfelden. Produktestand mit  
Degustation, acht verschiedene Rassen,  
über 120 Ziegen, Festwirtschaft.**Juni 2023**

Dienstag, 6. Juni

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.

Donnerstag, 8. Juni

**Vorstandsreise ins Appenzeller Land**Ganzer Tag, Einladungen werden direkt  
verschickt, Thurgauer Landfrauenverband

Mittwoch, 14. Juni

**Schafannahme**8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-  
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag  
der Vorwoche angemeldet werden.  
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,  
079 685 44 93.

Mittwoch, 14. Juni

**Witfrauentag**Stelzenhof, Weinfelden,  
Thurgauer Landfrauenverband**Juli 2023**

Dienstag, 4. Juli

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.**August 2023**

Dienstag, 8. August

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.

Mittwoch, 9. August

**Schafannahme**8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-  
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag  
der Vorwoche angemeldet werden.  
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,  
079 685 44 93.**September 2023**

Dienstag, 5. September

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.



# KURSAGENDA

## KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Erfahrungsaustausch Rotationskreuzung	Frühling 2023 Datum wird bekannt gegeben	wird noch bekannt gegeben	werden noch bekannt gegeben	Michael Schwarzenberger	wird noch bekannt gegeben
Blumenwiesentag 2023	30.05.2023	vormittags genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	kostenlos	Daniel Nyfeler	ohne Anmeldung
Arenenberger Ackerbautreff – Innovationen im Ackerbau	02.06.2023	09.00	kostenlos	Daniel Nyfeler	ohne Anmeldung
Biodiversitätsförderflächen auf der offenen Ackerfläche – Flurumgang auf der SFF	06.06.2023	abends genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	kostenlos	Anna Brugger	wird noch bekannt gegeben
Arenenberger Tag	11.06.2023	09.00 – 16.00	kostenlos	Arenenberg	ohne Anmeldung
Flur- und Hofrundgang für Neuumsteller im Biolandbau	im Juni genaues Datum wird bekannt gegeben	wird noch bekannt gegeben	kostenlos	Daniel Fröhlich und Jenifer van der Maas	wird noch bekannt gegeben
Mutterkuhalterstamm	07.07.2023	wird noch bekannt gegeben	kostenlos	Fabienne Schälchli	24.06.2023
Güttinger Tagung – der Treffpunkt der Obstbranche	19.08.2023	09.30 – 12.00	kostenlos	Urs Müller	ohne Anmeldung
Farmtage SFF	19. – 20.08.2023	10.00 – 16.00	kostenlos	Christian Eggenberger	ohne Anmeldung

Neu Onlineanmeldung möglich: [www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch) oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 |  
E-Mail: [kurse.landwirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.landwirtschaft@tg.ch)

## KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Picknick – kulinarischer Genuss im Freien oder Bürolunch	11.05.2023	18.00 – 21.30	87.–	Annegret Wolfer	27.04.2023
Ayurvedische Küche regional umgesetzt	13.05.2023	09.30 – 14.30	115.–	Judith Shoukier	01.05.2023
Neue Ideen für Apérohäppchen	17.05.2023	18.00 – 21.30	89.–	Annegret Wolfer	03.05.2023

Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | [kurse.hauswirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.hauswirtschaft@tg.ch)

## IM FOKUS: ARENENBERGER ACKERBAUTREFF – INNOVATIONEN IM ACKERBAU

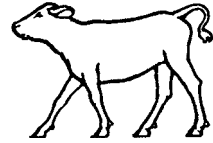
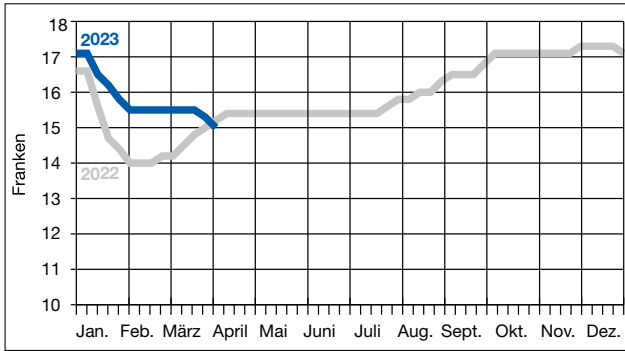
**Zeit** Freitag, 2. Juni 2023, ab 09.00 Uhr  
**Ort** Gutsbetrieb Brunnegg, Kreuzlingen  
**Leitung** Daniel Nyfeler, Berater Futterbau,  
Tel. 058 345 85 21, [daniel.nyfeler@tg.ch](mailto:daniel.nyfeler@tg.ch)  
**Kosten** kostenlos  
**Anmeldung** ohne Anmeldung



# Schlachtviehpreise

## Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	15.00 – 15.20 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	15.30



**Preis für Bankkälber KV T3 Wattwil**  
(pro kg Schlachtgewicht)

27. März 2023  
Fr. 15.00

## Bankvieh, franko Schlachthof gültig 27. März bis 31. März 2023

		Fr. pro kg SG
Muni ungeschauelte MT QM	T3	9.80
Muni IPS	T3	9.60 – 9.70 (+ 50 Rp.*)
Ochsen OB QM	T3	9.80
Rinder RG QM	T3	9.80
Rinder IPS	T3	9.60 – 9.70 (+ 50 Rp.*)
Muni MA QM	T3	8.50

\*Prämie TerraSuisse

### Angebot

gross  
gross-sehr-gross  
gross  
gut  
gross  
normal

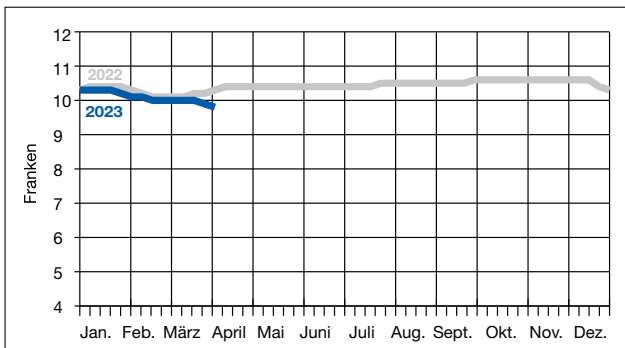
### Nachfrage

normal  
klein-normal  
klein-normal  
normal  
klein-normal  
normal

## Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 27. März bis 31. März 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.30	normal	normal
Kühe VK QM	A3	8.40	normal	normal
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.35 – 6.45	normal	normal
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.65 – 6.75	normal	normal
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.75 – 6.85	normal	normal
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	9.30 – 9.40 (+ 20 Rp.*)	normal	normal
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.50	normal	normal

\*Prämie TerraSuisse

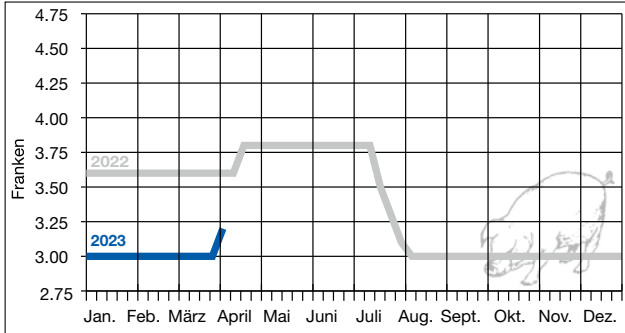


**Preis für Rinder RG T3**  
(pro kg Schlachtgewicht)

27. März 2023  
Fr. 9.80

Die Situation ist zur Vorwoche unverändert. Es besteht ein starker Angebotsüberhang besonders im Labelbereich. Dieser drückt auch auf den QM-Kanal. Die Nachfrage nach Bankvieh ist verhalten. Der Proviande Wochenpreis sinkt wiederum um 10 Rp. auf 9.80 Fr./Kg SG.

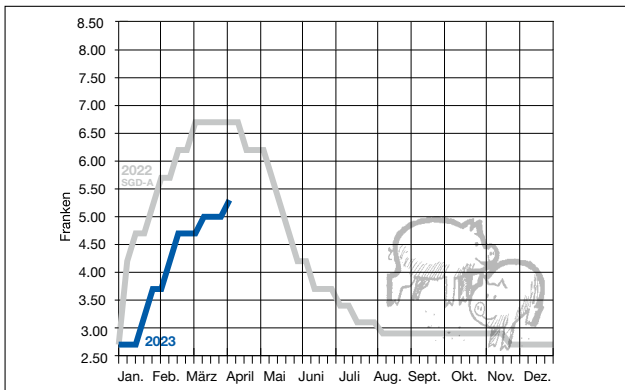
**Preise für Schlachtschweine ab Stall** (pro kg Schlachtgewicht)



**Schlachtschweine**

Für die Woche 13 vom 24. März bis 30. März 2023 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:  
 Fr. 3.20/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch  
 Fr. 3.50/kg SG IPS ab Stall (*Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 30 Rappen*)  
 Fr. 1.00 – 1.20 kg SG abgehende Zuchtschweine

**Preise für Jager 20 kg**



**Jager**

Woche 13 vom 27. März bis 1. April 2023

	SGD-A	IPS-Prämie
20 kg	5.30	(pro Stück)
30 kg	4.30	13.00
40 kg	3.80	
50 kg	3.50	

**Marktbericht Wattwil vom 27. März 2023**

**Auffuhr:**

74 Kälber, 15 Kühe, 2 Rinder: 91 Stück  
 \*Anzahl Tränker: 45, Bankkälber: 29  
 Handel Bankkälber: lebhaft  
 Handel Tränkekälber: normal  
 Qualität Bankkälber: gut  
 Qualität Tränkekälber: gut

**Bankkälber:**

Preis pro Kilo Schlachtgewicht:  
 QM-Label: H Fr. 15.80, T Fr. 15.00, A Fr. 13.50

**Tränkekälber, Stierkälber:**

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 8.50
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 5.60
A+ Zweinutzung:	Fr. 3.80
A milchbetont:	Fr. 3.30
B stark milchbetont:	Fr. 2.80

**Tränkekälber, Kuhkälber:**

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 6.80
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 5.20
A+ Zweinutzung:	Fr. 3.80
A milchbetont:	Fr. 3.30
B stark milchbetont:	Fr. 2.80

**Preisempfehlung Tränker SMP/ASR**

AA: unverändert > 9.50  
 A: unverändert > 3.80

Kategorie	AA (m/w)	AB (m/w)	A+
Preis ab Stall	Fr. 9.50/7.60	Fr. 6.40	Fr. 4.30
Kategorie	A	B	C
Preis ab Stall	Fr. 3.80	Fr. 3.30	n.V.

Die Nachfrage stockt. Stallplätze werden nicht frei, weil weniger Tiere (Muni und Kälber) geschlachtet werden als erwartet.

**Marktkommentar**

**Schlachtschweinepreise**

**Letzte Woche**

Das Angebot war deutlich zurückgegangen. Es stimmte mit der Nachfrage überein. Im QM- und IPS-Schlachtschweinemarkt. standen mittlere Angebote einer mittleren Nachfrage gegenüber.

**Diese Woche**

Erster Preisaufschlag nach 34 Woche mit 3.00 Fr/kg SG. Die Entlastungsmassnahmen zeigen Wirkung. Das mittlere Angebot entspricht marktgerecht dem Konsumbedarf.

Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von 3.20 Franken/kg SG ab 24. März 2023 für QM-Schlachtschweine zur Kenntnis.

**Höchster zu realisierender Preis franko Schlachthof (Fr/kg SG)**

QM: variabel

**Abgehende Mutterschweine**

Mittlere Angebote bei einer unterschiedlichen Nachfrage.

**Jager**

Gemäss Meldungen der Vermarkter stehen im QM-Jagermarkt knapp mittlere Angebote einer mittleren bis gut mittleren Nachfrage gegenüber. Es werden leichte Nachfrageüberhänge verzeichnet. Im IPS-Jagermarkt stimmen Angebot und Nachfrage mehrheitlich gut

überein. Der Preis für einen QM-Jager SGD-A Sano 20 kg ist neu bei Fr. 5.30/kg LG.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder www.suisseporcs.ch zu erfahren.

**Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB**

T3: Fr. 9.80 H3: Fr. 10.20 C3: Fr. 10.40

**Rinder**

T3: Fr. 9.80 H3: Fr. 10.20 C3: Fr. 10.40

**Verarbeitungstiere**

T3: Fr. 9.90

**Kälber KV**

T3: Fr. 15.30 H3: Fr. 16.50 C3: Fr. 16.80

**Natura Beef-Bio**

T3: Fr. 12.00 H3: Fr. 12.40 C3: Fr. 12.60

**Bio-Schlachtschweine**

T3: Fr. 7.80

**Bio-Jager (LG ab Stall)**

20 kg: Fr. 13.00 30 kg: Fr. 9.70 40 kg: Fr. 7.40

**Lämmer und Schafe**

(Preise der Proviande Woche 13) Preise je kg SG T3.  
 LA (Lämmer) Fr. 13.30 je kg SG  
 SM 2 (Schafe mit zwei Schaufeln) Fr. 9.55 je kg SG  
 SM 4-8 (Schafe mit vier Schaufeln und ältere) Fr. 6.90 je kg SG  
 WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

## Tiermarkt Empfehlungen

Zu verkaufen  
**Drei Kuhkälber,  
RH X Montbeliarde**  
2-4 Monate alt  
Daniel Vetterli, Rheinkingen,  
077 441 79 58

85212

# HINDER

Viehvermarktungszentrum Ostschweiz

## Spezial-Verkaufstag: Mittwoch, 5. April, 9.00-16.00 Uhr

**Milch- und Mutterkühe**  
Auswahl, Qualität, günstige Preise  
**Gesucht:** Ausmasttiere und ganze Tierbestände

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Rolf und Niklaus Hinder, St. Gallerstrasse 11, 9524 Zuzwil  
Tel. 079 404 45 94, [www.hinder-viehvermarktung.ch](http://www.hinder-viehvermarktung.ch)

82065



Laufend lieferbar  
gesunde, kräftige  
**Junghennen**

**braun, schwarz  
und weiss**  
Eierverpackungs-  
material

**Soller AG  
Geflügelzucht**

9315 Neukirch-Egnach  
Riedernstrasse 8  
Tel. 071 477 13 23

89905

## Rüegg Gallipor AG Geflügelzucht

**8560 Märstetten**  
Tel. 071 659 05 05 Fax. 071 659 05 20



**Wir liefern laufend gesunde,  
leistungsfähige Küken und Junghennen**

- auch Bio-Küken und Bio-Junghennen mit Zertifikat
- Farben Braun, Weiss, Schwarz, Silver
- Aufzucht in Volieren und Wintergarten
- Eierverpackungsmaterial 4er-, 6er-, 10er-Schachtel usw.
- Legenest, Futterautomaten, Tränken usw.
- Lieferung franko Hof oder abgeholt in Märstetten.

**Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.**

80912

## SILVESTRI

seit 1927

Ihr verlässlicher  
Partner für  
Bio & Demeter  
Nutz- und  
Schlachttiere!

info@silvestri.swiss  
oder 071 757 11 00

83558

## Kaufe alle Autos und Busse, auch Motorräder.

Km und Zustand egal.  
Barzahlung, guter Preis.  
Telefon 078 888 34 84

81583

Mit uns **verkaufen**  
Sie tierisch **gut.**

## Thurgauer Bauer

Wir beraten Sie gerne.  
T +41 58 344 94 83 · [thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)



Galledia Print AG



**Sorgentelefon für Kinder**

**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

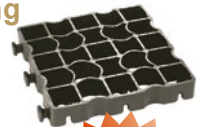
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch · SMS 079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch) · PC 34-4900-5



## ECORASTER Bodenbefestigung

Schluss mit Matsch  
und Schlamm bei

- Tränkestellen
- Weideeingängen
- Ausläufen (Anbindestall)



**WÄHRUNGS  
RABATT**

**Dirim AG** · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil  
T +41 (0)71 424 24 84  
[www.dirim.ch](http://www.dirim.ch) · [info@dirim.ch](mailto:info@dirim.ch)

73078



# Tiermarkt Empfehlungen



**Guido Wick  
Viehhandel  
8595 Altnau**



## Wir vermarkten:

### Mastkälber, Kühe, Mastvieh

Konventionelle, QM- und alle Label-Programme  
(Bio/IP-Suisse-Tiere)

**Kühe:** schöne IP-Suisse + QM-RAUS-Kühe  
mit Zuschlag oder Prämie

**Tränker:** hohe Qualitätsbezahlung für sämtliche  
Rassen (alle Gesundheitsprogramme)

Wir bieten sie alle an ... **SCHNELL – FLEXIBEL –  
FAIR – KURZER TRANSPORT – PERSÖNLICH –  
schnelle Bezahlung – auf Wunsch bar**

**WICHTIG:** Die meisten Tiere werden regional in Top-  
Kalbermast-Betrieben unter unserer Regie  
zur Weitermast eingestallt, professionell  
und tierfreundlich betreut

Fragen Sie uns ... Guido Wick, Altnau, Telefon 071 695 19 36

81802

Zu verkaufen

## Frühlingsaktion

- Tablarregale
- Kragarmregale
- Palettenregale
- SBB-Rahmen
- Flügeltürschränke
- Schubladenstöcke
- Werkbänke
- Bürotische
- Forstketten
- Schneeketten

Dürst AG  
9533 Kirchberg SG

www.duerstag.ch  
info@duerstag.ch  
Tel. 071 932 17 10

84673

Wir offerieren:

**Heu, Emd,  
Stroh und  
Einstreukalk,  
Luzerne sowie  
Kurzstroh und  
Strohpellets**

Hug Landesprodukte  
9313 Muolen  
Tel. 071 411 2330  
www.hug-landesprodukte.ch

80236

Wir sanieren

**Fahrsilo**

www.awisi.ch

079 671 67 65

81171

**Waldpflanzen** jeder Art, starke Qualität  
aus anerkannten Herkunftsn von Mittelland und  
den Voralpen.

## Heckenpflanzen

**Wildgehölze** aus einheimischen  
Beständen

## Bodenbedecker

**Wildverbisschutz** verschiedene  
Typen inklusive Zubehör (Akazienpfähle usw.)



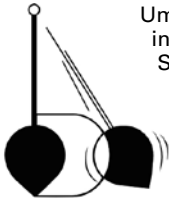
Bei uns erhalten Sie Qualitäts-  
produkte zu günstigen Preisen.

## Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule  
Ast 2, **8572 Berg TG**  
Telefon 071 636 11 90  
info@kressibucher.ch  
www.kressibucher.ch

83136

## Wasseradern / Erdstrahlen



Umweltverträglichkeitsprüfung  
in Ihren Wohnräumen und  
Stallungen.

### Strahlenfrei gesund wohnen!

Mauerentfeuchtung/  
Ursachenbehebung.

### Mit Garantie.

Hr. Odo Diels  
079 436 21 83  
www.entstrahlen.ch

**DIELS**  
ENTSTRAHLUNGSSPEZIALIST

84695

# BURGMER

AUS FREUDE AM TIER

**BURGMER  
Geflügelzucht AG**  
Auholzstrasse 4  
CH 8583 Sulgen  
T 071 622 15 22  
info@burgmer-ag.ch  
www.burgmer-ag.ch

Wir verkaufen laufend gesunde und leistungs-  
fähige Bio- und konventionelle Junghennen in den  
Farben Weiss, Braun, Schwarz und Sperber.  
Im Bio-Bereich zusätzlich Junghennen der Spezialrasse  
Lohmann Sandy und unserem Zweinutzungshuhn  
Lohmann Dual.



**B**

82950

## Verbundsteine

80699

Wir liefern Ihnen **äusserst günstig Verbundsteine** franko Baustelle. Ideal für Haus- und Hofvorplätze sowie für Rinderlaufhöfe und Strassen. Einfach zum Selberverlegen.  
Ein Anruf lohnt sich bestimmt!

### Gebr. Breitenmoser AG



Sägerei/Holzhandel/Transporte/Landesprodukte  
9615 Dietfurt, [www.gebrueder-breitenmoser.ch](http://www.gebrueder-breitenmoser.ch)  
Telefon 071 983 26 26, Fax 071 983 29 31

- **Heu, Luzerne, Stroh, diverse Sorten Häckselstroh; alles auch in Bio-Qualität**
- **Mais- und Grassilbollen, Maispellets etc.**
- **Bio-Pflanzenkohle in Futterqualität**
- **Kakaoschalen; Dinkespelzen- und Strohpellets**
- **diverse Maschinentransporte** *Im-/Export mit Verzollung*

80340

**Hofer**  
Landesprodukte

A-6890 Lustenau / Vorachstr. 150  
Tel.: +43 5577 84 740  
Mobil: +43 664 33 67 231  
office@hofer-landesprodukte.com  
[www.hofer-landesprodukte.com](http://www.hofer-landesprodukte.com)

# agrisano

Mit uns schützen Sie Ihre Angestellten: **global versichert!**

Sind Ihre Angestellten nach allen Obligationen versichert?

## Für die Landwirtschaft!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

Ihre Beratungsstelle:



Verband Thurgauer  
Landwirtschaft

Industriestrasse 9  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 28 90  
[www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch)

Gartenbohne | © Agrisano